

Jahresbericht 2010

Österreichische Verkehrswissenschaftliche
Gesellschaft - ÖVG

Kolingasse 13/2/2/7

1090 Wien

Tel.: +43/1/587 97 27

Telefax: +43/1/585 36 15

E-Mail: office@oevg.at

Homepage: <http://www.oevg.at>

Inhaltsverzeichnis

Präsident der ÖVG	7
Peter KLUGAR	
ÖVG auf dem Weg in eine neue Struktur	9
Veronika KESSLER	
Heinz H. BUTZ	
ÖVG mit neuer Kraft voraus	13
Sebastian KUMMER	
ÖVG-GmbH	15
Verena ABU-DAYEH	
Arbeitskreis Eisenbahntechnik (Fahrweg)	17
Helmut HAINITZ	
Gerard PRESLE	
Arbeitskreis Kombiverkehr	19
Helmut PRIPFL	
Herbert PEHERSTORFER	
Arbeitskreis Logistik in Kooperation mit BVL	23
Brigitta RIEBESMEIER	
Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	25
Wolfgang ROLLINGER	
Günter EMBERGER	
Arbeitskreis Schienenfahrzeuge	27
Peter LEHOTZKY	
Arbeitskreis SCIENTIFIC NETWORK (SciNet) – Junges Forum der ÖVG	29
Ruth HIERZER	
Günter EMBERGER	
Arbeitskreis für Verkehrsrecht (AKfVR)	31
Gerhard MUZAK	

Arbeitskreis Verkehrsträger	33
Hermann KNOFLACHER	
Harald FREY	
Arbeitskreis Verkehrswissenschaftliche Erhebungs-, Analyse- und Bewertungsmethoden	35
Elmar Wilhelm M. FÜRST	
Zyklus Infrastruktur	37
Karl FROHNER	
Hagen PLEILE	
Landesstelle Burgenland	41
Csaba SZÉKELY	
Elmar Wilhelm M. FÜRST	
Landesstelle Kärnten	45
Willibald SCHICHO	
Gerhard ESCHIG	
Christa THURNER	
Landesstelle Niederösterreich	47
Friedrich ZIBUSCHKA	
Peter BACH	
Landesstelle Oberösterreich	51
Wolfgang SCHNECKENREITHER	
Christian STRASSER	
Landesstelle Salzburg	45
Manfred IRSIGLER	
Stefan PFISTERER	
Landesstelle Steiermark	55
Klaus RIESSBERGER	
Kurt FALLAST	
Landesstelle Tirol	57
Helmut LAMPRECHT	
Stefan WANNER	

Landesstelle Vorarlberg	59
Hubert RHOMBERG	
Bernd SPRATLER	
Landesstelle Wien	61
Rainer WENTY	
Gerhard H. GÜRTLICH	
Publikationen	63
Gerhard H. GÜRTLICH	
Rechnungsabschluss 2010	65
Karl-Eric PUMPER	
Bericht der Rechnungsprüfer	67
Wolfgang SCHNELLINGER	
Kurt SPERA	
Unsere Mitglieder	69
Kuratorium	71
Heinz H. BUTZ	
Führungsorgane	73
Satzungen der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft	75

Peter KLUGAR

Präsident der ÖVG

Kolingasse 13/2/7

1090 Wien

E-Mail: p.klugar@chello.at



Das Jahr 2010 war ein bemerkenswertes Jahr für den Verkehrssektor in Österreich. Einerseits haben sich die Situation der Weltwirtschaft und auch die wirtschaftliche Lage in Österreich gebessert, andererseits stand das Jahr im Zeichen des Sparpakets der Bundesregierung und der Eurokrise. Die Diskussion über die Budgetkonsolidierung führte auch zu einer intensiven Diskussion über die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur insbesondere durch ÖBB und Asfinag. Die Investitionsprogramme beider Gesellschaften wurden angepasst. Der Weg der Modernisierung wird aber in hohem Maße beibehalten.

Die Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft hat 2010 wieder ein umfassendes Arbeitsprogramm umgesetzt. Besonders freut es mich, dass es gelungen ist, einen neuen Arbeitskreis zum Thema Schienenfahrzeuge zu gründen, der sich mit Fahrzeugen des städtischen Nahverkehrs beschäftigt. Dieser Arbeitskreis hat sich ein sehr anspruchsvolles Arbeitsprogramm vorgenommen.

Nach einer langen Pause konnten wir im Juni, unter der Federführung der Landesstelle Niederösterreich eine gut besuchte ÖVG-Jahrestagung in St.Pölten zum Thema „Zukunft Mobilität“ abhalten. Dieser Weg soll 2011 mit einer Tagung im Burgenland fortgesetzt werden. Ausgesprochen spannende Ergebnisse gab es auch beim Peter Faller Nachwuchsförderungspreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die organisatorische Neuausrichtung mit der ÖVG als gemeinnützigem Verein und der ÖVG GesmbH als Tochtergesellschaft hat sich bewährt. Ab Beginn 2011 werden wir mit Herrn Mag. Kratochvil einen Fulltime-Geschäftsführer für die GesmbH haben, der für eine weitere Professionalisierung der Arbeit sorgen und insbesondere unser zeitlich stark belastetes ehrenamtliches Management entlasten soll.

Für das Jahr 2011 wurde ein umfangreiches Arbeitsprogramm erarbeitet und beschlossen. Die größte und im Bereich der Eisenbahntechnik wichtigste Veranstaltung wird ohne Zweifel die Fahrwegtagung im September 2011 in Salzburg sein.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern und Mitgliedern für die unermüdliche Arbeit und für die umfangreiche Unterstützung und bin überzeugt, dass die ÖVG im Jahr 2011 wieder einen wichtigen Beitrag zum Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet des Verkehrs leisten können.

ÖVG auf dem Weg in eine neue Struktur

Veronika KESSLER

Generalsekretärin der ÖVG
 SCHIG Schieneninfrastruktur-
 Dienstleistungsgesellschaft mbH
 Lassallestraße 9b
 1020 Wien
 Tel: +43/1/812 73 43-11 40
 Fax: +43/1/812 73 43-1300
 Mail: office@oevg.at



Heinz H. BUTZ

Generalsekretär der ÖVG
 Glanzinggasse 9
 1190 Wien
 Tel: +43/676 4911010
 Fax: +43/1/479 14 46
 Mail: office@oevg.at



ÖVG AUF DEM WEG IN EINE NEUE STRUKTUR

Veranstaltungen:

Im Jahr 2010 wurden 52 Veranstaltungen, Arbeitskreissitzungen, Tagungen und Symposien organisiert. Dies ist etwa gleich gegenüber dem Vorjahr. Von diesen 52 Veranstaltungen wurden 19 Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Organisationen durchgeführt, bei denen wir Sonderkonditionen für ÖVG-Mitglieder vereinbaren konnten.

Einige dieser Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Jännertagung mit dem FSV, die Technologieveranstaltung mit dem ATTC, der Schienengipfel mit dem Business Cercle und die Logistikveranstaltungen mit der WU wurden bereits zum wiederholten Mal durchgeführt, andere wiederum wurden zum ersten Mal organisiert. Während die Technologieveranstaltung mit dem ATTC trotz hervorragender Vortragender nur relativ wenig Zuspruch fand, stießen sowohl die Jahrestagung als auch das Symposium Telematik und Wintertourismus sowie das TSI Symposium auf starkes Interesse und brachten beachtliche Ergebnisse. Eine abschließende Auflistung der Veranstaltungen findet sich im Anschluss an diesen Bericht:

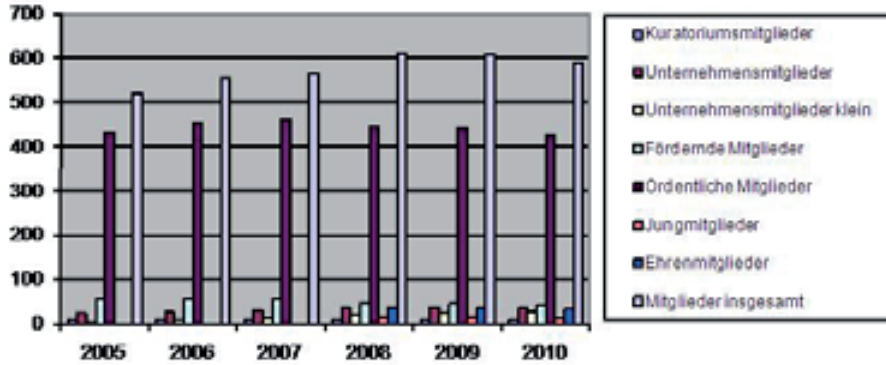
Datum	Veranstaltung	Veranstalter
20.01.2010	Innovation für die nachhaltige Mobilität, Die Umsetzung	ÖVG + FSV
21.01.2010	Schwerpunkt „Moderner logistische Dienstleistungen“, Vortrag Prof. KR Friedrich Macher, Vorstandssprecher der RCA AG, Uni Klagenfurt	ÖVG Lst. Kärnten+ RCA
21.-22.01.2010	Optimierung von Vertragsgestaltung und Haftung in Transport und Logistik	ÖVG + WU-Wien
22.01.2010	Arbeitskreis für Verkehrsrecht	ÖVG AK
27.01.2010	Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Zyklus „Infrastruktur“ zum Thema: „Güterverkehrszentrum Wiener Hafen“	ÖVG AK + WKO
25.02.2010	Kombiverkehr Tagung „Kombiverkehr-Globalisierung und Regionalisierung“	ÖVG
04.03.2010	SciNet Wissensforum „Grundlagenforschung im Verkehrswesen“	ÖVG
09.03.2010	Arbeitskreis AK ET (Fahrweg)	ÖVG AK
09.03.2010	AK Logistik Cercle „Ein quattromodales Logistik-Terminal in der Region Wien/Bratislava“	ÖVG + IV + BLV
10.03.2010	Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	ÖVG AK
15.03.2009	Vortrag VD Dr. Malanik/AUA bei Ord. Mitgliederversammlung der ÖVG	ÖVG
17.-19.03.2010	Internationales Symposium Telematik und Wintertourismus, Fiss-Serfaus	ÖVG + ATTC
13.04.2010	Logistik Cercle „ECOLAB – Tailwind Project (Logistiksystem in Ecolab)“	ÖVG + IV + BLV
14.04.2010	Arbeitskreis Verkehrsträger	ÖVG AK
15.04.2010	Kick-off-Veranstaltung Arbeitskreis Schienenfahrzeuge	ÖVG AK
22.04.2010	Arbeitskreis Kombiverkehr	ÖVG AK
28.04.2010	Symposium Seeverkehr	ÖVG
11.05.2010	Logistik Cercle „Entscheidung für ein standardisiertes Bewertungsverfahren, Kosten-Nutzen-Analyse und betriebswirtschaftliche Aspekte, Volkswirtschaftliche Effekte in der Betriebsphase“	ÖVG + IV + BLV
19.05.2010	Arbeitskreis AK ET (Fahrweg)	ÖVG AK
19.05.2010	Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Zyklus „Infrastruktur“ zum Thema: „Breitbandkommunikation in der Zukunft - Connected Car“	ÖVG AK + WKO
26.05.2010	Arbeitskreis Schienenfahrzeuge	ÖVG AK
08.06.2010	Logistik Cercle „Feierliche Verleihung der ELA Zertifikate + Simulationsgestützte Infrastrukturbewertung am Beispiel von Container-Terminals“	ÖVG + IV + BLV
09.06.2010	Jahrestagung ÖVG „ZUKUNFT MOBILITÄT - Wohin geht die Reise im Personen- und Güterverkehr?“, im Landhaus, St. Pölten	ÖVG

09.06.2010	Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Zyklus „Infrastruktur“ zum Thema: „Der Eurokombi – Informationen aus erster Hand: 25,25m LKWs auf Österreichs hochrangigem Straßennetz“	ÖVG AK + WKO
16.06.2010	Verkehrsstammtisch ÖV	ÖVG AK
16.06.2010	Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	ÖVG AK
18.06.2010	Arbeitskreis für Verkehrsrecht	ÖVG AK
08.09.2010	Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	ÖVG AK
14.09.2010	Verkehr & Umwelt - Energiestrategie: Fuhrpark der Zukunft, WKO	ÖVG + WKO
15.09.2010	Präsentation und Baustellenführung zum Projekt Hauptbahnhof Wien	ÖVG Lst. Wien
15.09.2010	Arbeitskreis Kombiverkehr	ÖVG AK
20.09.2010	Landesstelle Wien: Exkursion U2	ÖVG Lst. Wien
20.09.2010	Arbeitskreis AK ET (Fahrweg)	ÖVG AK
27.09.2010	Landesstelle Wien: Die Planungen des Wiener Hafens (Dir. Dr. Herbert Szirota) und anschließend Fahrt mit der „Eisvogel“	ÖVG Lst. Wien
04.10.2010	Arbeitskreis Verkehrsträger	ÖVG AK
06.10.2010	Arbeitskreis Schienenfahrzeuge	ÖVG AK
06.10.2010	Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Zyklus „Infrastruktur“ zum Thema: „Die niedersächsischen Häfen stellen sich vor“	ÖVG AK + WKO
19.10.2010	„2. Symposium Schifffahrt und Wirtschaft – Technische Innovationen in der Binnenschifffahrt“	ÖVG + ÖWSV + via donau
21.10.2010	Verkehrstelematiksymposium „E-Mobility needs Telematik“	ÖVG + ATTC
27.10.2010	Arbeitskreis Verkehrswissenschaftliche Erhebungs-, Analyse- und Bewertungsmethoden	AK VwEAB
03.11.2010	Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Zyklus „Infrastruktur“ zum Thema: „Bewertungsverfahren am Beispiel Hauptbahnhof Wien“	ÖVG AK + WKO
10.11.2010	Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	ÖVG AK
17.11.2010	Arbeitskreis AK ET (Fahrweg)	ÖVG AK
17.-18.11.2010	6. Schienengipfel	ÖVG + BC
17.-18.11.2010	Transportsicherheitstage 2010, Wien-Vösendorf, Pyramide	ÖVG + WKO
18.11.2010	Verleihung „Peter-Faller-Nachwuchsförderpreis“	ÖVG
19.11.2010	Landesstelle Wien: Exkursion ÖBB Zentralstellwerk	ÖVG
22.-23.11.2010	ÖVG-Seminar „TSl wirtschaftlich anwenden“	ÖVG
24.11.2010	Arbeitskreis Schienenfahrzeuge	ÖVG AK
26.11.2010	Arbeitskreis für Verkehrsrecht	ÖVG AK
01.12.2010	Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Zyklus „Infrastruktur“ zum Thema: „Alternativen für österr. Verloader & Transportdienstleister“	ÖVG AK + WKO
02.12.2010	Kamingespräch mit DI PÖCHHACKER	ÖVG

Mitglieder:

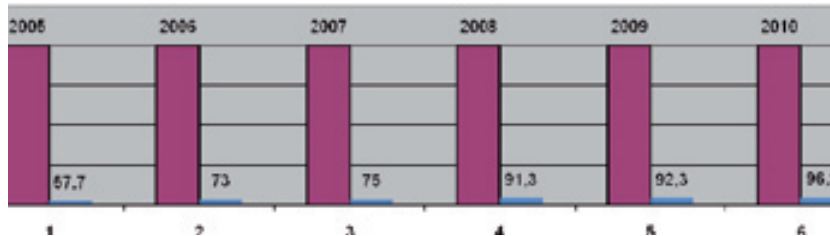
Trotz der wirtschaftlich angespannten Situation konnte durch gezielte Akquisition und sichtlich durch den guten Ruf als erfolgreicher Veranstalter der Mitgliederstand in Höhe von rund 600 Mitgliedern in etwa gehalten werden. Der Abgang von 18 Mitgliedern (2009: 607, 2010: 589) ist auf Kündigungen wegen Nichtbezahlen des Mitgliedsbeitrages bzw. auf geänderte Kontaktdaten zurückzuführen.

Entwicklung des Mitgliederstandes 2005-2010



Bei den Unternehmensmitgliedern (gesamt) konnte ein Zuwachs von 60 auf 64 erreicht werden, 1 Ehrenmitglied ist von Todeswegen ausgeschieden.

**Mitgliedsbeiträge 2005-2010
(in Tausend Euro)**



Die Mitgliedsbeiträge konnten aufgrund des neuen Mahnwesens um etwa 4.000 Euro erhöht werden.

Vorstand / Präsidium:

Hier sind im Jahr 2010 keine Änderungen eingetreten.

Interne Organisation:

Hier konnte trotz intensiver Bemühungen im Jahr 2010 noch kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. So gab es sowohl im Sekretariat der ÖVG als auch bei der Geschäftsführung der ÖVG GmbH mehrfache Wechsel, wodurch ein strukturiertes Arbeiten sehr erschwert wurde. Die Aufrechterhaltung des Betriebes gelang nur durch den intensiven und persönlichen Einsatz der beiden Generalsekretäre und des wissenschaftlichen Leiters, vor allem aber durch den unermüdlichen Einsatz der Assistentin Frau Rodinger. Mit der Einstellung eines hauptberuflichen Geschäftsführers bei der GmbH und mit der notwendigen Personalaufstockung im Sekretariat wurden nun mit Beginn des Jahres 2011 die Voraussetzungen für einen funktionierenden Bürobetrieb geschaffen.

ÖVG mit neuer Kraft voraus

Sebastian KUMMER

Wissenschaftlicher Leiter der ÖVG

Wirtschaftsuniversität Wien

Institut für Transportwirtschaft und Logistik

Nordbergstraße 15/UZA IV

1090 Wien

Tel: +43/1/313 36-46 10

Fax: +43/1/313 36-716

Mail: skummer@wu-wien.ac.at



Nach dem Konsolidierungsjahr 2009 konnte die ÖVG 2010 nicht nur durch eine Vielzahl von Veranstaltungen wieder ein breites verkehrswirtschaftliche Themenspektrum abdecken, und neue Themenfelder wie Telematik bei Seilbahnbetrieben erschließen, sondern auch durch das SciNet Wissensforum „Grundlagenforschung im Verkehrswesen“ ein eigenes Wissenschaftssymposium und durch praxisorientierte Seminare den Service für die Mitglieder und die Verkehrswirtschaft verbessern und hervorragende Informations- und Diskussionsmöglichkeiten mit führenden Experten schaffen. Die Veranstaltungsübersicht beim vorhergehenden Artikel zeigt, dass auch im Jahr 2010 unsere Regionalgruppen eine wichtige Stütze des Programms waren und es mit einer Vielzahl interessanter Veranstaltungen bereichert haben. Außerdem gab es zahlreiche spannende Arbeitskreissitzungen.

Im Juni konnten wir mit Unterstützung der niederösterreichischen Landesregierung eine sehr erfolgreiche Jahrestagung zum Thema „ZUKUNFT MOBILITÄT – Wohin geht die Reise im Personen- und Güterverkehr?“, im Landhaus in St. Pölten durchführen. Die Vergabe der Peter Faller Nachwuchsförderpreise an den wissenschaftlichen Nachwuchs zeigt wieder, dass sich die österreichische Verkehrswissenschaft im internationalen Wettbewerb durchaus zeigen kann.

Auch 2011 wird die ÖVG seinen Mitgliedern und der Gesellschaft wieder als wissenschaftliche, verkehrsträgerübergreifende und praxisbezogene Wissensplattform durch die Aufbereitung zukunftsorientierter Themen dienen.

ÖVG-GmbH

Verena ABU-DAYEH

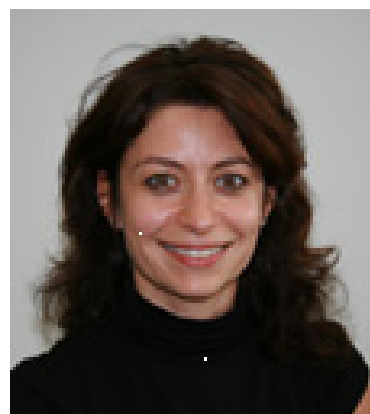
Geschäftsführerin der ÖVG-GmbH ab März 2010

Kolingasse 13/2/2/7

1090 Wien

Tel: 01 587 97 27

Mail: office@oevg.at



Das Geschäftsjahr der ÖVG-GmbH im Jahre 2010 lief insgesamt gesehen erfolgreich. Dank des Einsatzes der Funktionäre, insbesondere der Generalsekretäre und der wissenschaftlichen Leitung, konnten ausgewiesene Fachexperten für die Veranstaltungen gewonnen werden und durchwegs interessante Fachtagungen organisiert werden.

Hervorzuheben ist hier im ersten Halbjahr die Jahrestagung „Zukunft Mobilität - Wohin geht die Reise im Personen- und Güterverkehr“ vom 09. Juni 2010 in St. Pölten. 243 Teilnehmer, weitaus mehr als erwartet, sind auf Einladung der ÖVG gefolgt. Die Veranstaltung war inhaltlich wie auch finanziell ein großer Erfolg.

Im zweiten Halbjahr, am 22. und 23. November 2010, wurde seitens der ÖVG erstmals ein Seminar mit dem Titel „TSI wirtschaftlich anwenden – was fällt weg, was bleibt bestehen, was wird kommen?“ durchgeführt. Anfangs noch skeptisch waren die Verantwortlichen nach dem großen Andrang interessierter Teilnehmer jedoch rasch überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Aufgrund erstklassiger Fachreferenten sowie der Moderation durch ÖVG-Funktionäre war das eineinhalbtägige erste Seminar der ÖVG restlos ausgebucht. Darüber hinaus konnte auch noch ein hoher Gewinn erwirtschaftet werden.

Ein Dank gilt hier natürlich auch den treuen Sponsoren und den Kooperationspartnern.

Trotz eines mehrmonatigen krankheitsbedingten Ausfalls einer Assistentin im Büro konnten die Veranstaltungen größtenteils reibungslos abgewickelt werden. Dank des unermüdlichen Einsatzes der weiteren Bürokraft konnte dies auch gewährleistet werden.

Erfreulicherweise liegt der voraussichtliche Gewinn der ÖVG-GmbH für 2010 höher als erwartet – auch, obwohl keine Fahrwegtagung im Jahr 2010 stattgefunden hat. Erzielt konnte dies werden, da weiterhin auf die Reduktion von Ausgaben Augenmerk gelegt wurde und die Erlöse bei Veranstaltungen erhöht werden konnten. Die vorläufige Bilanz 2010 wird dem Beirat der ÖVG-GmbH in seiner Sitzung im Frühjahr vorgelegt.

Um die ÖVG-GmbH für das Jahr 2011 fit zu machen und Optimierungspotenziale ausschöpfen zu können, wurde das Aufgabenprofil der Geschäftsführung auch ent-

sprechend geändert. Die dauerhafte Präsenz einer Geschäftsführung sowie die Übernahme der operativen Tätigkeiten wird die ÖVG wie auch die ÖVG-GmbH professionell durchs neue Jahr führen.

An dieser Stelle möchte ich nochmals Dank an den Präsidenten der ÖVG, den Vorsitzen des Beirates der ÖVG-GmbH, der wissenschaftlichen Leitung, dem stellvertretenden Generalsekretär bzw. Chefredakteur, den Vizepräsidenten der ÖVG, dem Schatzmeister und insbesondere den Assistentinnen und den beiden Generalsekretären aussprechen und mich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Veranstaltungsplanung 1. Halbjahr 2011:

19.01.2011

„Was kostet die Verkehrssicherheit“, Kooperationsveranstaltung mit FSV

24.02.2011

ÖVG-Kombiverkehrstagung, Kooperationsveranstaltung mit VNL

13.-15.04.2011

Wintersymposium Telematik, Kooperation mit ATTC

18. bis 20.05.2011

EPTS in Warschau

10. bis 12.05.2011

Europaforum in München

17.05.2011

Effizienz und Effektivität im ÖPNV, Kooperation mit ABBV

21. Juni 2011

ÖVG-Jahrestagung

Arbeitskreis Eisenbahntechnik (Fahrweg)

Helmut HAINITZ

Vorsitzender des Arbeitskreises

Schlöglgasse 47/2/10

1120 Wien

Tel: +43/1/804 20 44

Fax: +43/1/804 20 44



Gerard PRESLE

Geschäftsführer des Arbeitskreises

Gschwendt 2 b/1

3400 Klosterneuburg

Tel: +43/2243/37992

Mail: gerard@presle.at



Jahresbericht 2010

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Jahr 2009 mit der 17. Tagung in Graz konzentrierten sich im Jahr 2010 die Arbeiten auf den Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Abhaltung des mehrtägigen 18. internationalen Kongress in Salzburg, der vom 27. bis 29. September 2011 stattfinden wird. In Weiterführung des bekannten Generalthemas „Fahrwegoptimierung des Rad-Schiene-Systems“ geht es diesmal um „Verkehrsgerechte Infrastruktur – technisch-wirtschaftliche Netzstrategien“, wobei drei Schwerpunktthemen behandelt werden:

- Marktfokus
- Technikfokus
- Wirtschaftlichkeitsfokus.

Wie jedes Jahr wurden vier Sitzungen des Arbeitskreises abgehalten:

- Am 9. März 2010 war ein Vortrag über „ÖBB - Infrastruktur, Strecken- und Bahnmanagement“ von Ing. Werner Baltram am Sitz der ÖBB - Infrastruktur angesetzt.

- In der zweiten Sitzung am 19. März 2010 wurde an der TU Wien das Thema Umwelt/Technik behandelt.
- Die dritte Sitzung fand anlässlich der „Innotrans“ am 20.9.2010 in Berlin statt, wobei Vertreter der DB und Gäste aus Amerika Interessantes über die Situation ihrer Bahnen berichteten.
- Die letzte Sitzung des Jahres fand am 17.11.2010 bei VAE in Zeltweg zum Thema „Weichenentwicklung bzw. Gleisstabilisation“ mit anschließender Werksbesichtigung statt.

Weiters ist zu berichten, dass der neue Arbeitskreis Schienenfahrzeuge angeregt hat, für Themen, die das Gebiet beider Arbeitskreise berühren, eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aufzunehmen. Nach Abstimmung der Sitzungstermine wird diese Arbeit im Jahr 2011 aufgenommen, wobei die arbeitskreisinternen Sitzungen ebenfalls wie alljährlich stattfinden werde.

Arbeitskreis Kombiverkehr

Helmut PRIPFL

Leiter des Arbeitskreises
Pro-Concept GmbH
Leobendorferstraße 33
2105 Oberrohrbach
Tel: +43/2266/800 98
Fax: +43/2266/800 98-22
Mail: helmut.pripfl@pro-concept.at



Herbert PEHERSTORFER

Stellvertretender Leiter des Arbeitskreises
CombiNet – Netzwerk Kombiniertes Verkehr
Fillgradergasse 6/2
1060 Wien
Tel: +43/1/586 4181
Fax: +42/1/586 4181-10



Der Arbeitskreis Kombiverkehr ist eine offene Diskussions- und Kooperationsplattform für Fachleute und Entscheidungsträger aus Behörden, Interessenvertretungen, Wissenschaft und Wirtschaft, die zur Stärkung des Kombiverkehrs beitragen wollen.

Ziele und Aufgaben

- Verbesserung der Qualität des Logistikstandortes Österreich durch marktkonforme Angebote im Kombinierten Verkehr
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Stärkung und Ausweitung des Kombinierten Verkehrs in Österreich und im benachbarten Ausland
- Bildung einer Dialog- und Lobbyingplattform für den Kombinierten Verkehr

Das Arbeitsprogramm des Arbeitskreises im Jahr 2010 beinhaltete drei Arbeitskreissitzungen.

Darüber hinaus wurde vom Arbeitskreis am 25. Februar 2010 eine hochkarätige

KV-Veranstaltung

im Sonderschulungsraum der Wiener Linien zum Generalthema
Kombiverkehr – Globalisierung und/oder Regionalisierung

abgehalten.

Unter der Moderation von Univ. Prof. Dr. Sebastian Kummer nahmen etwa 80 TeilnehmerInnen am folgenden Programm teil.

Ausbaupläne Kombiverkehrszentrum Hafen Freudenau

Dir. KR Mag. Walter EDINGER, Wiencont

Cargo Center Wien Inzersdorf

DI Robert PRINZ, ÖBB Infrastruktur AG

Regionalisierung Güterverkehr in NÖ

HR DI Christian POPP, Amt der NÖ Landesregierung

Mag. Christian ECKER, Logistik-Cluster-Manager, ecoplus

Liberalisierung der Verkehrsträger - Fakten und Wirkungen im Kombiverkehr

Univ. Doz. HR DI Dr. Leonhard HÖFLER, Amt der OÖ Landesregierung

KV-Statistik - Nachweis einer nachhaltigen Verlagerungspolitik?

Mag. Christian BUZIN, Statistik Austria

Förderung des KV - Ziele und Wirkungen

Podiumsdiskussion: Impulsbeiträge von Mag. Claudia NEMETH, MinR DI Kurt Schreitl vom BMVIT und Mag. Gerhard GUSSMAGG, via donau

Kombiverkehr - Wettbewerb oder Zusammenarbeit

Podiumsdiskussion Erich ROHRHOFER, Rail Cargo Austria AG; GF Mag. Wilhelm PATZNER, MBA, Intercontainer Austria GmbH (ICA); Mag. Helmut JEROLITSCH, Schenker & Co. AG, Dr. Herbert PEHERSTORFER, Verein combinet

In der abschließenden Podiumsdiskussion stellten sich namhafte Vertreter den brennendsten Themen des KV und diesbezüglichen Fragen aus dem Publikum.

In den Arbeitskreissitzungen wurden neben der laufenden Behandlung von Fachthemen auch organisatorische Weichenstellungen behandelt. So wurde eine personelle Verbreiterung durch die Bestellung eines stellvertretenden Vorsitzenden und eines Schriftführers beschlossen. Weiters wurde für die Abhaltung der jährlichen KV-Veranstaltung eine Kooperation mit dem Verein Netzwerk Logistik – VNL empfohlen.

Arbeitskreissitzung KV am **22.4.2010**, bei der ÖKOMBI GmbH

- Nachlese zur o. e. KV-Veranstaltung am 25. 2. 2010
- „RoLa – Zuwachs trotz Krise“, Franz DIRNBAUER, GF ÖKOMBI
- Handbuch Intermodal, Prof. (FH) Mag. Dr. Friedrich STARKL; Leitung LOGISTIKUM
- Organisation des Arbeitskreises:
Dr. Herbert Peherstorfer, Obmann des Vereins CombiNet – Netzwerk Kombiniertes Verkehr, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitskreises bestellt, Mag. Christian W. Flotzinger, BSc zum Schriftführer

Arbeitskreissitzung KV am **15.9.2009** bei der via donau – Österreichische Wasserstraßen Gesellschaft

- „Initiativen der via donau im Kombiverkehr“, Mag. Gerhard GUSSMAGG, via donau
- „Kombiverkehrsveranstaltung am Donnerstag, 24. 2. 2011 – Generalthema, Vorträge, Referenten“

Arbeitskreissitzung KV am **24.11.2009** bei der Helogistics Holding GmbH

- „Container-Liniendienst Constanza – Budapest“, Herfried LEITNER, CEO Helogistics
- „Kombiverkehrsveranstaltung am Donnerstag, 24. 2. 2011 – Generalthema, Vorträge, Referenten – Stand der Vorbereitungen“
- „Handbuch Intermodaler Verkehr – Stand Ende November 2010“, Prof. (FH) Mag. Dr. Friedrich STARKL; Leitung LOGISTIKUM – Erscheinung Anfang Dezember 2010

Die Kombiverkehrsveranstaltung am 24.2.2011 wird in Kooperation mit dem Verein Netzwerk Logistik – VNL veranstaltet. Diese Kooperation wurde vom Arbeitskreis Kombiverkehr einstimmig befürwortet und am 14.10.2010 vom Präsidium der ÖVG genehmigt.

Die KV Veranstaltung am 24.2.2011 ist dem Thema

Effizienz und Effektivität im Kombiverkehr

gewidmet.

Unter der bewährten Moderation von o. Univ. Prof. Dr. Sebastian KUMMER soll folgendes Programm abgewickelt werden:

Begrüßung DI Peter Klugar, Präsident der ÖVG und DI Franz Staberhofer, Obmann des VNL Österreich

Binnenschiffahrt in Intermodalketten – was muss sich ändern?

Zukunftsfähige Transportkonzepte

Andreas TONKE, BSH Bosch und SIEMENS Hausgeräte GmbH

Initiativen des Wiener Hafens zur verstärkten Nutzung der Donau

Prok. Mag. Monika UNTERHOLZNER, Wiener Hafen

KFZ-Logistik mit dem Binnenschiff

Michael Bünning, BLG Car Shipping

Verbesserung der Infrastruktur auf der österreichischen Donau

DI Hans-Peter HASENBICHLER, via donau (angefragt)

Kombiverkehr Schiene–Straße, Zusammenarbeit neu aufgleisen?

RCA Intermodal – neue Angebote im Kombiverkehr

Franz DIRNBAUER, Bereichsleiter RCA Intermodal

Effiziente Nutzung der Schiene für kombinierte/intermodale Transportlösungen

Mag. Helmut JEROLITSCH, Rail Logistics and Forwarding, SCHENKER & CO AG

Stellung einer Privatbahn im kombinierten Verkehr

Gerald Retscher, Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH (angefragt)

In der oben erwähnten Präsidiumssitzung wurde auch der Gedanke diskutiert, die Jahresarbeit des AK Kombiverkehr in einem „elektronischen ÖVG-Spezial“ derart zu dokumentieren, dass neben den Tagungsunterlagen der KV-Veranstaltung auch die Vortragsunterlagen der Referenten in den Arbeitskreissitzungen enthalten sind. Ein erster Versuch soll im Frühjahr 2011 stattfinden.

Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei den Gastgebern für die Bereitstellung des Räumlichkeiten, bei den Kooperationspartnern für die exzellente Zusammenarbeit, bei den Vortragenden für die hervorragenden Beiträge und last but not least bei den Teilnehmern für die engagierte Mitwirkung sehr herzlich bedanken.

Arbeitskreis Logistik in Kooperation mit BVL

Brigitta RIEBESMEIER

Leiterin des Arbeitskreises

Wirtschaftsuniversität Wien

Institut für Transportwirtschaft und Logistik

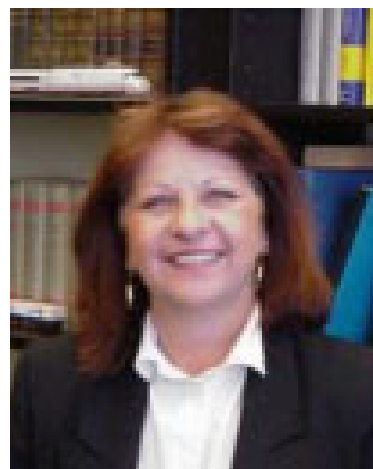
Nordbergstraße 15/UZA IV

1090 Wien

Tel: +43/1/313 36-45 88

Fax: +43/1/313 36-716

Mail: brigitta.riebesmeier@wu-wien.ac.at



Der Arbeitskreis arbeitet seit 1997 in enger Kooperation mit der Bundesvereinigung Logistik Österreich (BVL-Ö). Die Hauptaufgabe des Arbeitskreises Logistik ist die Veranstaltung des Logistik Cercle, dessen Sitzungen jeden 2. Dienstag des Monats stattfinden. Mitglieder der ÖVG und der BVL-Ö, Vertreter von Unternehmen, Wissenschaft und Verwaltung treffen sich, um aktuelle Themen der Logistik und Verkehrswirtschaft zu diskutieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. Gegebenenfalls werden dazu auch Studenten eingeladen, die dem jeweiligen Generalthema entsprechende Diplomarbeiten und Dissertationen bearbeiten.

Des Weiteren wirkt die Leiterin des Arbeitskreises im Scientific Committee der European Logistics Association in Fragen der Standardisierung der Logistikausbildung und Zertifizierung von Logistik Professionals mit. Daher werden erfolgreichen Absolventen des Zertifizierungsprozesses zum European Logistician im Rahmen der Veranstaltungen des Logistik Cercle die ELA Zertifikate feierlich überreicht.

2010 setzte der Logistik Cercle die Tradition fort, sich mit einem aktuellen Generalthema zu befassen. In mehreren Sitzungen wurden 2010 Fragen der Bewertung von Infrastrukturinvestitionen und Infrastrukturpreissystemen behandelt und diskutiert sowie in Arbeitsgruppen im engeren Kreis von Teilnehmern vertieft, zu denen auch Experten ausländischer Universitäten eingeladen wurden. Folgende Sitzungen fanden 2010 statt:

- | | |
|-------------|---|
| 107. Cercle | Interne Arbeitskreissitzung „Bewertung von Infrastrukturinvestitionen“ |
| 09.11.2010 | |
| 106. Cercle | 18.00 Uhr Feierliche Verleihung der ELA Zertifikate |
| 08.06.2010 | 18.30 Uhr „Simulationsgestützte Infrastrukturbewertung am Beispiel von Container-Terminals“ |
| | Hans Häuslmayer, h2 Projektberatung KG, Prof. Dr. Manfred Gronalt, Institut für Produktionswissenschaft und Logistik, Boku Wien |
| 105. Cercle | „Entscheidung für ein standardisiertes Bewertungsverfahren“ Marko |
| 11.05.2010 | Koren, ÖBB |

„Kosten-Nutzen-Analyse und betriebswirtschaftliche Aspekte“ Dr. Brigitta Riebesmeier, WU Wien
„Volkswirtschaftliche Effekte in der Betriebsphase“ Richard Sellner oder Wolfgang Schwarzbauer, IHS

104. Cercle „ECOLAB - Tailwind Project (Logistiksystem in Ecolab“
13.04.2010 Mag. Samo Kotnik, ECOLAB

103.Cercle Ein quattromodales Logistik-Terminal in der Region Wien/Bratislava
09.03.2010 Univ. Ass. Dr. Elmar Fürst

Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr

Wolfgang ROLLINGER

Leiter des Arbeitskreises

Ehemals

Wiener Linien GesmbH & Co KG

Stabstelle Planung und Organisation

nunmehr

Ferdinand Pichlergasse 20

2500 Baden

Tel: +43/02252/89146

Mail wolfgang.rollinger@gmx.at



Günter EMBERGER

Stellvertreter des Arbeitskreises

Technische Universität Wien

Institut für Verkehrswissenschaften

Forschungsbereich Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

Gusshausstrasse 30/231

1040 Wien

Tel: +43/1/588 01-23 112

Fax: +43/1/588 01-23199

Mail: guenter.emberger@tuwien.ac.at



Statement

Der Arbeitskreis öffentlicher Verkehr (ÖV) sieht sich als Mittler zwischen Wissenschaft und Praxis sowie als Sprachrohr den ÖV positiv in der Bevölkerung und in der Politik darzustellen und zu verankern.

Handbuch

Die Erarbeitung des Handbuches Öffentlicher Verkehr Schwerpunkt Österreich wurde Mitte des Jahres 2009 abgeschlossen und veröffentlicht.

Dieses Handbuch stellt den Versuch dar, das vorhandene Wissen über den Öffentlichen Verkehr in Österreich zusammen- und darzustellen. Das Buch umfasst 16 Kapitel in denen u.a. Tabellen mit aktuellem Zahlenmaterial dargestellt sind und gibt Auskunft unter welchen Rahmenbedingungen das System Öffentlicher Verkehr sich in Zukunft entwickeln wird und kann.

Nunmehr werden laufend Erfahrungen für eine Evaluierung des Handbuches gesammelt.

Abgehaltene Veranstaltungen:

Sitzungen:

10.03.2010	Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	Wien
16.06.2010	Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	Wien
08.09.2010	Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	Wien
10.11.2010	Arbeitskreis Öffentlicher Verkehr	Wien

Gep plante Veranstaltungen

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises ist für 26. Jänner 2011 in Wien geplant.

Aktivitäten

Die Beiträge zum Schwerpunktthema des Jahres 2010 „Beschwerdemanagement im öffentlichen Verkehr“ sollen im Jahr 2011 abgeschlossen und ggf. veröffentlicht werden. In weiterer Folge wird das Thema „Nebenbahnen“ behandelt werden. In diesem Zusammenhang sind auch Exkursionen vorgesehen.

Arbeitskreis Schienenfahrzeuge

Peter LEHOTZKY

Leiter des Arbeitskreises

Ortsende 1

2351 Wr. Neudorf

Tel: +43/2236/63284

Mail: p.lehotzky@kabsi.at



Der Arbeitskreis „Schienenfahrzeuge“ ist eine Diskussions- und Kooperationsplattform für Hersteller, Betreiber, Sachverständige und Zulassungsbehörden von Schienenfahrzeugen mit dem Schwerpunkt „Personenfahrzeuge“ für den öffentlichen

Personennahverkehr (ÖPNV) in und um Ballungszentren.

Ein themenmäßig weit gestreuter Arbeitsbereich, der sich aus der Befragung der Mitglieder des Arbeitskreises nach den sie interessierenden Themen ergeben hat, hat für die insgesamt genannten 12 Themengruppen eine Behandlung in Arbeitsgruppen mit jeweils einem „Themenführer“ als zweckmäßig erscheinen lassen, um in absehbarer Zeit zu Ergebnissen zu gelangen.

Für den Arbeitskreis selbst sind pro Jahr 4 Sitzungen vorgesehen, in denen die Themenführer über ihre Arbeitssitzungen berichten und die erzielten Ergebnisse vorstellen.

Das Arbeitsprogramm des Arbeitskreises im Jahr 2010 umfasste:

- Die Startsitung am 15.04.2010 bei den Wiener Linien mit dem Aufruf um Bekanntgabe der die AK- Mitglieder interessierenden Themen mit anschließend schriftlicher Abstimmung über die Reihung ihrer Behandlung.
- Die Arbeitssitzung vom 26.05.2010 bei der Firma Pilz mit Vorstellung der Firma und anschließender Diskussion der Vorlage zu Thema 1 „Zulassung von Nahverkehrsfahrzeugen unter Überarbeitung und Straffung der Vorschriftenlage“.

Die Bildung und Beauftragung der Themenführer für die Arbeitsgruppen zu Thema 2 „Auflistung der international einheitlichen Vorschriften und Technischen Normen für den Nah- und Stadtschienenverkehr, Harmonisierung von Standards für den ÖPNV“, kurz AG „Normierung“, und zu Thema 3 „Untersuchung zur Senkung der Unterhaltskosten für Fahrzeuge und Infrastruktur“, kurz AG „Instandhaltung“.

- Die Arbeitssitzung vom 06.10.2010 im Besucherforum der Wiener Linien mit abermaliger Diskussion zum Thema 1 und der Festlegung, einen gemeinsamen Termin

mit Fahrzeugindustrie, Betreibern, Sachverständigen und Zulassungsbehörden für das erste Quartal des Jahres 2011 ins Auge zu fassen, um den Versuch einer „Cross acception“ zwischen den Beteiligten zu erreichen.

Vorstellung der geplanten Gliederung des Themas 3 durch den Themenführer, sowie Bildung von Arbeitsgruppen und Bestellung der Themenführer zu den Arbeitsthemen 6 „Anforderungen an Steuerungssysteme und Teilsysteme – heute und morgen“, kurz AG „Steuerungssysteme“.

- Die Arbeitssitzung vom 01.12.2010 bei der Firma Siemens mit Besichtigung der laufenden Fahrzeugfertigung und Bericht des Themenführers zu Thema 1 hinsichtlich der zwischenzeitlichen Ermittlung der Sachverständigen und Zulassungsbehörden.

Bericht über die erste Sitzung der AG Instandhaltung und den dort vorgestellten Arbeitsumfang.

Bildung von Arbeitsgruppen und Bestellung von Themenführern für die Themen 8 „Spurgeführte Nahverkehrsfahrzeuge aller Art, Vorstellungen zu einem umweltfreundlichen und energiesparenden Verkehrssystem“, kurz AG „Nahverkehrssystem“, sowie zu Thema 10 „Zweisystemtechnik Straßenbahn/U-Bahn – Vollbahn“, kurz AG „Zweisystemtechnik“.

Folgende Arbeitsgruppen haben bisher getagt:

- AG Instandhaltung am 25.11.2010 bei den Wiener Linien, mit Vorstellung des Arbeitsumfanges und der Gliederung der Tätigkeiten.
- AG Zweisystemtechnik am 10.12.2010 im BMVIT mit einem Einführungsvortrag des Themenführers zu Systemunterschieden und eventuellen Lösungsmöglichkeiten der bestehenden Unterschiede.

Zum Schluss sei der Dank an die Gastgeber für die Bereitstellung der Räume und die Bewirtung sowie an die Mitglieder des AK, der AG's und deren Themenführer für ihre Mitarbeit ausgesprochen.

Arbeitskreis SCIENTIFIC NETWORK (SciNet) - Junges Forum der ÖVG

Ruth HIERZER

Leitung des Arbeitskreises

Thales Rail Signaling Solutions GesmbH

Scheydgasse 41

1210 Wien

Tel: +43/1/27711-5922

Fax: +43/1/27711-3614

Mail: ruth.hierzer@thalesgroup.com



Günter EMBERGER

Stellvertreter des Arbeitskreises

Technische Universität Wien

Institut für Verkehrswissenschaften

Fachbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

Gusshausstrasse 30/231

1040 Wien

Tel: +43/1/588 01-23112

Fax: +43/1/588 01-23199

Mail: guenter.emberger@tuwien.ac.at



SciNet – Das Junge Forum der ÖVG

Im Jahr 2010 organisierte das SciNet die Veranstaltung Arbeitskreis „Methoden in der Verkehrswissenschaft“ an der TU Wien mit Vorträgen von Prof. Sebastian Kummer, Dr. Markus Ossberger, Dr. Bernhard Ömer, Dr. Milenko Vrtic, Dr. Elmar, Prof. Martin Fellendorf und Dr. Knut Consemüller und mehr als 50 Teilnehmern.

Weiters wurden, wie schon seit über 10 Jahren, die an jeden 3. Donnerstag im Monat stattfindenden Verkehrsstammtische, abgehalten. Wie immer wurden bei diesen geselligen Treffen aktuelle verkehrsplanerische und verkehrspolitische Themen diskutiert und das kollegiale Kennenlernen gefördert.

Eine weitere Aktivität ist die Betreuung der sogenannten „Verkehrsstammtisch“ – Email-Liste. An diese Liste können Mitglieder Anfragen zu verkehrsrelevanten Themen senden und erhalten von den weiteren Mitgliedern der Liste, Antworten und Tipps

Arbeitskreis für Verkehrsrecht (AKfVR)

Gerhard MUZAK

Vorsitzender des Arbeitskreises

Universität Wien

Institut für Staats- und Verwaltungsrecht

Schottenbastei 10-16

1010 Wien

Tel: +43 1 4277 35423

Fax: +43 1 4277 35449

Mail: gerhard.muzak@univie.ac.at



Statement

Der AKfVR zählt derzeit 15 Mitglieder, allesamt Verkehrsrechtsexperten aus Behörden, Universitäten sowie sonstigen mit der Materie befassten Einrichtungen. Die Mitglieder erklären sich regelmäßig dazu bereit, Referate zu grundsätzlichen und aktuellen Themen zu übernehmen, die nach Möglichkeit in der ÖZV oder in einer sonstigen Fachzeitschrift veröffentlicht werden.

Im abgelaufenen Jahr 2010 hat der AKfVR drei Sitzungen abgehalten. Bei der **ersten Sitzung am 22.1.2010** wurden zwei Vorträge abgehalten:

RA DDr. Christian Schneider, Zugangsrechte im Schienenpersonenverkehr“.

Nach einer Darstellung der historischen Entwicklung folgt eine ausführliche Erörterung der RL 2007/58/ EG, durch die die Netzzugangsrechte von Eisenbahnverkehrsunternehmen auf grenzüberschreitende Personenverkehrsdienste ausgedehnt wurden. Diskutiert wird auch die Zulässigkeit von Einschränkungen sowie die – insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung des ÖPNV bedenkliche – Umsetzung in Österreich.

ao. Univ. Prof. Dr. Gerhard Muzak, Umsetzung der VO 1371/2007 über Rechte und Pflichten der Fahrgäste in Österreich.

Nach einem Überblick über die wichtigsten Inhalte der einschlägigen VO 1371/2007 wird das BG zur Umsetzung dieser VO diskutiert. Dadurch wird von der in der VO vorgesehenen Ermächtigung zur Erlassung von Ausnahmen für den Stadtverkehr zur Gänze, für den Fernverkehr nicht und für den Vorort- und Regionalverkehr zum Teil Gebrauch gemacht. Hingewiesen wird auch auf erforderliche Anpassungen des Eisenbahnbeförderungsgesetzes (EBG).

Die **zweite Sitzung am 18. 6. 2010** beschränkte sich aufgrund des Erfordernisses der Diskussion organisatorischer Fragen auf einen Vortrag:

Mag. Othmar Krammer, Neues im Gefahrgutbeförderungsrecht

Der Referent gibt einen Überblick über die Rechtsvorschriften des Gefahrgutbeförderungsrecht hinsichtlich aller Verkehrsträger, wobei der Schwerpunkt auf Neuerungen der jüngsten Zeit liegt.

In der **dritten Sitzung am 26.11.2010** wurden zwei Vorträge abgehalten:

Mag. Georg Pech, Umweltsenat als 2. Instanz für Hochleistungsstrecken- und Bundesstraßenvorhaben (VwGH 30.9.2010, 2010/03/0051)

Der Referent stellt die wesentlichen Punkte des genannten Beschlusses des VwGH dar. Die entscheidende Aussage ist, dass aufgrund Art 10a UVP-RL eine Entscheidung des Umweltsenats auch in Verfahren über Hochleistungsstrecken und Bundesstraßen geboten sei. Der Referent kritisiert diese Entscheidung des VwGH mit verschiedenen Argumenten. Es wäre auch ein verstärkter Senat zu bilden gewesen, ebenso wäre ein Vorabentscheidungsverfahren beim EuGH erforderlich gewesen.

RA Dr. Richard Regner, Single european sky – Umsetzung des Konzepts der funktionalen Luftraumblöcke

Der Referent gibt einen Überblick über die Arbeiten an einem einheitlichen europäischen Luftraum. Ziel ist es, losgelöst von den nationalen Grenzen eine rein zweckmäßige Aufteilung und Überwachung des zivilen und militärischen Luftraumes herbeizuführen. Im Zuge der Umsetzung zeigt sich als größtes Problem, dass die Aufgabe der „eigenen“ Luftraumüberwachung von den Staaten als großer Souveränitätsverlust angesehen wird.

Für das Jahr 2011 sind drei Arbeitssitzungen geplant. Der Arbeitskreis soll auch in eine geplante Veranstaltung der ÖVG zum Eisenbahnrecht eingebunden werden.

Arbeitskreis Verkehrsträger

Hermann KNOFLACHER

Leiter des Arbeitskreises

Technische Universität Wien

Institut für Verkehrswissenschaften

FB für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

Gusshausstraße 30

1040 Wien

Tel: +43/1/588 01-23 122

Fax: +43/1/588 01-23 199

Mail: hermann.knoflacher@ivv.tuwien.ac.at



Harald FREY

Stellvertreter des Arbeitskreises

Technische Universität Wien

Institut für Verkehrswissenschaften

FB für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

Gusshausstraße 30

1040 Wien

Tel: +43/1/588 01-23 117

Fax: +43/1/588 01-23 199

Mail: harald.frey@ivv.tuwien.ac.at



Der Arbeitskreis widmet sich aktuell der „Bedeutung der Verkehrsträger unter geänderten Rahmenbedingungen“. Im Jahr 2010 wurden in 2 Sitzungen die Zielrichtungen und Arbeitsschwerpunkte festgelegt.

Statement

Die Entwicklung der Randbedingungen, wie sie weltweit zu beobachten sind, wird die zukünftige Bedeutung der Verkehrsträger maßgeblich beeinflussen. Im Bezug auf die Lebensdauer von Verkehrsinfrastrukturen sind demnach die Voraussetzungen in mehreren Jahrzehnten bereits heute bei Planung und Bau zu berücksichtigen. Dabei ist der Prozess der Urbanisierung, dem stetig anwachsenden Teil der Weltbevölkerung, die in Stadt oder Agglomerationsräumen lebt ebenso zu beachten wie Peak Oil. Der energetische Aufwand für Mobilität steigt mit der Urbanisierung und die Abhängigkeit

von Verkehrswegen aller Art zur Versorgung der städtischen Bevölkerung wächst. Die steigenden Kosten von Ressourcen führen zu einer verstärkten finanziellen Belastung aller Verwaltungseinheiten insbesondere für die Erhaltung. Fehler in der Investitionspolitik aus Extrapolationen der Vergangenheit in eine nicht linear zu erwartende Zukunftsentwicklung sind für diesen Arbeitskreis von zentraler Bedeutung, der sich die Aufgabe gestellt hat sinn- und wirkungsvollen Alternativen zu erarbeiten.

Ziele und Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2011:

- Schaffung von Grundlagen für eine solide Einschätzung der Verschiebungen in der Bedeutung der Verkehrsträger
- Konkretisierung der Randbedingungen, ihrer Entwicklung und deren Bedeutung für das Verkehrssystem
- Erarbeitung eines Policy Paper
- Wie kann sich die Gesellschaft verkehrspolitisch auf die veränderten Randbedingungen einstellen?
- Veranstaltung zur Frage des Paradigmenwechsels

Arbeitskreis Verkehrswissenschaftliche Erhebungs-, Analyse- und Bewertungsmethoden

Elmar Wilhelm M. FÜRST

Leiter des Arbeitskreises

Institut für Transportwirtschaft und Logistik

der Wirtschaftsuniversität Wien

Nordbergstraße 15

1090 Wien

Tel: +43/1/313 36-4589

Fax: +43/1/313 36-90 4589

Mail: elmar.fuerst@wu.ac.at



Entscheidungen im Verkehrsbereich betreffen viele Disziplinen, vor allem Technik, Rechtswissenschaft, Soziologie etc. Die Verkehrsökonomie nimmt hier ebenfalls eine wesentliche Stellung ein. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis war dabei stets eines der Hauptanliegen der ÖVG. Eine zentrale Aufgabe der Verkehrswissenschaft in diesem Zusammenhang ist die Bereitstellung moderner und fundierter Erhebungs-, Analyse und Bewertungsmethoden. Sowohl auf einzel- als auf gesamtwirtschaftlicher Ebene muss besonderes Augenmerk auf die **Weiterentwicklung der Methoden** gelegt werden, sodass im Anlassfall jeweils die passende Methode zur Verfügung steht und zum Einsatz kommt. Oftmals werden Methodendiskussionen zu Recht sehr kontroversiell geführt. Zudem muss dem Problem begegnet werden, dass sich in zunehmendem Maße Unschärfen, ungenaue Begriffsbestimmungen und oberflächliches Vorgehen in die wissenschaftliche bzw. wissenschaftlich basierte Arbeit einschleichen.

Es erschien daher angebracht, sinnvoll und notwendig, dass sich die ÖVG als wissenschaftliche Vereinigung stärker in diesem Bereich engagiert. Der Arbeitskreis soll Forscher aus den unterschiedlichen Disziplinen zusammenführen, gegenseitiges Interesse wecken und gegenseitiges Verständnis fördern. Der Aufbau neuer und die Stärkung vorhandener Forschungsnetzwerke soll ebenso gefördert werden, wie die Kooperation bei Forschungsprojekten.

Arbeitsweise

In regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises und bei sonstigen Veranstaltungen (wissenschaftlichen Konferenzen, Tagungen, Symposien etc.) sollen Methoden oder Anwendungsfälle vorgestellt und diskutiert werden. Als Ergebnis soll – gleichsam als Teil des Protokolls – eine Empfehlung des Arbeitskreises abgefasst werden, welcher – nach Annahme durch den Arbeitskreis – z.B. als kleiner Abschnitt in der ÖZV erscheinen könnte. Weiters sollen die Ergebnisse der Arbeit auch auf weiteren Veranstaltungen der ÖVG sowie der Partnergesellschaften (Europäische Plattform der Verkehrswissen-

schaften) sowie ggf. auch auf internationalen Konferenzen oder Fachzeitschriften vorgestellt werden. Als Fernziel ist es sogar denkbar, Forschungsprojekte im Rahmen des Arbeitskreises abzuwickeln.

Auf der Hauptversammlung am 15.3.2010 wurde die Gründung des Arbeitskreises offiziell beschlossen. Die konstituierende Sitzung fand am 27.10.2010 statt wurde von 31 Teilnehmern besucht.

Nach der Wahl des Arbeitskreisleiters (Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst) sowie des Schriftführers (Mag. Christian Vogelauer) folgte eine angeregte Diskussion über die zu bearbeitenden Inhalte sowie die möglichen Outputs und Outcomes die der Arbeitskreis liefern könnte. Die Ideen reichten bei letzteren von wissenschaftlichen Publikationen über Lehrbücher und möglicherweise auch Vorschlägen für politische Leit- und Richtlinien.

Im Anschluss an diese Diskussionsrunde erfolgten zwei Präsentationen: Dr. Max Herry berichtete über die derzeitigen Methoden in der Erhebung und Bewertung von Mobilitätsdaten. Herr Odilo Seisser referierte gemeinsam mit Mag. Susanne Wolf-Eberl über eine Auswertung und Analyse von Mobilfunkdaten zur Darstellung von Personenströmen. Beide Vorträge fanden großen Anklang und führten zu regen Diskussionen unter den Teilnehmern.

Fortan sind regelmäßige Arbeitskreistreffen – etwa im Abstand von zwei bis drei Monaten – geplant, Themenvorschläge für Präsentationen oder Diskussionen jederzeit sehr willkommen sind. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreisleiter, Herrn Elmar Fürst.

Zyklus Infrastruktur

Karl FROHNER

Moderator

Dr. Eduard Heingasse 12/1

1190 Wien

Tel: +43/1/320 72 70

Mail: karl.frohner@gmx.at



Hagen PLEILE

Organisator

Wirtschaftskammer Österreich

Bundessparte Industrie

Wiedner Hauptstraße 63

1045 Wien

Tel: +43/1/590 900-32 14

Fax: +43/1/590 900-273

Mail: hagen.pleile@wko.at



Statement

Der Vortragszyklus dient zur objektiven Information der interessierten Öffentlichkeit über die Verkehrsinfrastruktur, ihre Benützung, die Ausbauerfordernisse, die Finanzierung, die wirtschaftlichen Auswirkungen und die Rahmenbedingungen für all das.

Aus allgemein zugänglichen Quellen, wie den gängigen Medien, erfolgt die Information über dieses nationalökonomisch wichtige und finanziell aufwendige Thema in der Regel bruchstückhaft, eng interessensbezogen, oft verzerrt polemisch und fachlich inkorrekt. Deswegen werden die Aussagen der jeweiligen Vorträge zugänglich gemacht über das Internet (www.wko.at/industrie) und Publikationsorgane (bevorzugt die ÖZV) veröffentlicht.

Der Vortragszyklus ist eine Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Österreich, der Vereinigung der Österreichischen Verladenden Wirtschaft (Austrian Shippers Council) und der Bundesvereinigung Logistik Österreich.

Abgehaltene Veranstaltungen

27. Jänner 2010 **Güterverkehrszentrum Wiener Hafen**
Referent: Dir. Mag. Walter Edinger, Wiener Hafen
19. Mai 2010 **Breitbandkommunikation in der Zukunft - Connected Car**
Referent: Dipl.-Ing. Erwin Teufner, Vorstand Technik -Alcatel Lucent Austria AG
9. Juni 2010 **Der Eurokombi – Informationen aus erster Hand: 25,25m LKWs auf Österreichs hochrangigem Straßennetz**
Referenten: Arnulf Bleck, Meyer & Meyer Holding GmbH & Co KG
Dr. Frank Albers, Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH
Dr. Loes Aarts, Rijkswaterstaat - Dienst Verkeer en Scheepvaart (Niederländisches Verkehrsministerium)
Dipl.-Ing. Klaus Robatsch, Kuratorium für Verkehrssicherheit
6. Oktober 2010 **Die niedersächsischen Häfen stellen sich vor**
Referent: GF Andreas Bullwinkel, Seaports of Niedersachsen GmbH
3. November 2010 **Bewertungsverfahren am Beispiel Hauptbahnhof Wien**
Referenten: Ass. Prof. Dr. Brigitta Riebesmeier – WU Wien, Institut für Transportwirtschaft und Logistik
MMag. Wolfgang Schwarzbauer – Institut für Höhere Studien, Wien
DI Dr. Georg Kribernegg - IKK Kaufmann-Kribernegg ZT-GmbH
1. Dezember 2010 **Alternativen für österr.Verlader & Transportdienstleister**
Referenten: Mag. Michael Schedl, PARADIGMA Unternehmensberatung GmbH
Michael G. Bodenstein, PARADIGMA Unternehmensberatung GmbH
Mag. Nikolaus Sahling, PARADIGMA Unternehmensberatung GmbH

Im Jahr 2010 konnten wieder, wie dies angestrebt wurde, 6 Vortragsabende, mehrheitlich mit mehreren Vortragenden, veranstaltet werden, obwohl im Frühjahr der Vortrag zum Breitband-Thema zweimal wegen Terminproblemen des Vortragenden verschoben werden musste und uns dadurch bereits fixierte Termine verloren gingen.

Die Vorträge wurden im Schnitt von 50 bis 90 Zuhörern besucht, wobei sich immer eifrige Diskussionen an die Vorträge angeschlossen haben, was ausdrücklich wichtiger Teil der Veranstaltung ist. Nur der letzte Vortragsabend am 1. Dezember wies 24 Besucher auf, was als Ursache nicht nur das schlechte Wetter hatte, sondern wohl auch die etwas schwierige Thematik bei ökonomisch gespickten Einzelheiten.

Die Vorträge werden nun definitiv im Haus der Kaufmannschaft am Wiener Schwarzenbergplatz abgehalten, wohin man für die Zeit des Umbaus des Hauptgebäudes der Wirtschaftskammer Österreich in der Wiedner Hauptstraße „ausgewichen“ war. Bloß die Vortragsfolge am 9. Juni zum Thema „Gigaliner“ wurde wegen der höheren Besucherzahl im Julius Raab - Saal in der Wiedner Hauptstraße veranstaltet.

Ausblick auf 2011:

Die Vortragsthemen und Termine werden im einzelnen erst festgelegt, doch wird die Thematik einer ökonomischen Bewertung von großen Infrastruktur-Projekten fortgesetzt, wie dies insbesondere methodisch bei den Vorträgen am 3. November 2010 vorgestellt wurde. So wird am 26. Jänner 2011 eine Bewertung der Westbahn in betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Sicht behandelt werden. Sobald weitere Ergebnisse solcher Arbeiten vorliegen, wie etwa zur „Baltisch Adriatischen Bahnachse (Südbahn)“, werden wir dafür eine Plattform zur Darstellung und Diskussion zur Verfügung stellen. Es ist einfach wichtig, eine zahlenmäßige, schlüssige Bewertung solcher Großvorhaben verfügbar zu machen, um von den ewigen regional bestimmten, bis zur Gehässigkeit sich steigernden Wortgefechten zu dieser Sachlage etwas weg zu kommen!

Die österreichischen Binnenhäfen werden, nach dem Vortrag zum Wiener Hafen am 27. Jänner 2010, im Jahr 2011 einen weiteren Schwerpunkt bei der auszuwählenden Thematik bilden.

Landesstelle Burgenland

Csaba SZÉKELY

Landesstellenleiter

Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG

Bahnhofplatz 5

7041 Wulkaprodersdorf

Tel: +43/2687/62 224-101

Fax: +43/2687/62224-9101

Mail: csaba.szekely@raaberbahn.at



Elmar Wilhelm M. FÜRST

Landesstellen-Geschäftsführer

Institut für Transportwirtschaft und Logistik

der Wirtschaftsuniversität Wien

Nordbergstraße 15

1090 Wien

Tel: +43/1/313 36-4589

Fax: +43/1/313 36-90 4589

Mail: elmar.fuerst@wu.ac.at



Statement

Die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Infrastrukturprojekte und auch die für die Zukunft geplanten Entwicklungen haben im Burgenland wichtige Impulse in Richtung einer wirtschaftlichen Stärkung der Region ausgelöst. Vor allem die Realisierung und Umsetzung hochrangiger straßenbaulicher Projekte wird sich positiv auf die Verkehrswirtschaft im Burgenland auswirken. Etwas kritisch gesehen werden der Aufschub mancher Projekte aus dem Verkehrsrahmenprogramm des Bundes, die für eine noch entscheidendere Stärkung der Region hilfreich wären. Im Sinne der weiteren Entwicklung der „Centrope“-Region wird es von hoher Bedeutung sein, möglichst auch diese, derzeit aufgeschobenen, Vorhaben umzusetzen und damit die Basis für eine nachhaltige wirtschaftliche Stärkung zu schaffen.

Rückblick 2010

Die wichtigste Aktivität der Landesstelle Burgenland im Jahr 2010 lag in der Abwicklung und Präsentation eines in Kooperation mit dem Institut für Transportwirtschaft und Logistik der WU Wien durchgeführten Forschungsprojektes, welches sich aktuellen

Entwicklungen und Perspektiven der burgenländischen Verkehrspolitik widmete. Im Rahmen einer Veranstaltung am MI, 14. April 2010, in Wulkaprodersdorf (Heurigen-Restaurant PAISLER) wurde die von Fr. Mag Verena MATZ federführend durchgeführte Studie durch die Verfasserin selbst ausführlich vorgestellt. Daran anschließend hielt der Leiter der Landesstelle Burgenland, Hr. GD Dr. Csaba SZÉKELY, einen Vortrag zum Thema. Die Veranstaltung war außerordentlich gut besucht, der Raum bis auf den letzten (Steh-)platz gefüllt.

Zum Inhalt der Studie selbst:

Das Thema „Burgenländische Verkehrspolitik“ wurde aus drei Blickrichtungen beleuchtet. Ein theoretischer Überblick über die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit dem Thema (rund um die Bereiche Verkehr und Mobilität) und eine genaue Beschreibung des Burgenlandes in geografischer und topografischer, demografischer und auch infrastruktureller Hinsicht bildeten dabei die Grundlage. Nachfolgend wurden die aktuellen Ziele, Strategien und konkreten Maßnahmen auf europäischer, nationaler und burgenländischer Ebene beleuchtet. Den Kern bildet eine empirische Studie, die die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven in der burgenländischen Verkehrspolitik darstellt. Es wurden auf allen föderalen Ebenen – Land, Bezirk und Gemeinden – des Burgenlands insgesamt 37 strukturierte Interviews mit einer repräsentativen Auswahl von Trägern der Verkehrspolitik durchgeführt. Zur Reflexion erfolgten auch 4 Interviews mit Vertretern von Verkehrsunternehmen und –verbänden.

Im Ergebnis bestätigte sich einerseits die Annahme, dass regionale Unterschiede zwischen den Landesteilen schwierige Aufgaben für die Träger der Verkehrspolitik schaffen, andererseits deckt die Studie aber vielmehr Tendenzen auf, die von außen nicht erkennbar sind und tiefer ins Detail gehen. Dazu zählen etwa die Sensibilität des Themas Luftverkehr im Burgenland, die konkreten verkehrspolitischen Ziele und Maßnahmen auf kommunaler Ebene oder auch der stark ausgeprägte Umweltaspekt bei Verkehrsunternehmen.

Die Erhebungen zeigen zweifelsfrei, dass im Burgenland auf allen Ebenen aktuell sehr viele Ideen, Aktivitäten und Projekte entwickelt und angewandt werden, um das Verkehrsgeschehen effizienter, bedarfsgerechter, nutzungs- und auch umweltfreundlicher zu gestalten. Dies betrifft vor allem Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. Auch dem Thema Verkehrssicherheit wird viel Aufmerksamkeit gewidmet. Dennoch werden auch Schwächen – wie etwa stockende Ausbauten der Schieneninfrastruktur oder Veränderungswünsche im hochrangigen Straßennetz – ersichtlich, die das Land und dessen politische Entscheidungsträger aktuell beschäftigen.

Entscheidungsträger können nicht abschließend über Erfolg oder Misserfolg von Aktivitäten und Projekten entscheiden, dies liegt bei den Nutzern des Verkehrs. Teilweise besteht noch Aktionsbedarf auf Ebene der Entscheidungsträger (zB Schärfung des Umweltbewusstseins, Ausbau der Schieneninfrastruktur oder hochrangiges Straßennetz), aber gerade was die Konzepte zur Gestaltung des öffentlichen Verkehrs betrifft, so wurde und wird im Land Burgenland sehr viel getan, um den Lebensraum für die Bevölkerung so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Die Ergebnisse der Studie wurden in der Schriftenreihe „Forschungsarbeiten aus dem Verkehrswesen“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie unter dem Titel „Burgenländische Verkehrspolitik – Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven“

als Band 199 veröffentlicht. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse auf der REAL CORP-Konferenz in Wien präsentiert.

Die durchgeführte Studie ist als Bestandsaufnahme der Sichtweise verkehrspolitischer Entscheidungsträger zu verstehen. In Fortführung der Forschungsaktivitäten der Landesstelle Burgenland ist vorgesehen, empirische Befunde über die Standpunkte der Bevölkerung und Wirtschaft zu erstellen.

Als weitere Perspektive sei abschließend erwähnt, dass die Landesstelle Burgenland im Jahr 2011 die Durchführung der Jahrestagung verantworten wird.

Landesstelle Kärnten

Willibald SCHICHO

Landesstellenleiter
Rail Cargo Austria AG
Leiter Marktbereich Holz / Agrar
Geschäftsführer Spedition ProRail
Büro Villach: 10.-Oktober-Straße 20, 9500 Villach
Tel: +43/664/6174900, Fax: +43/4242/93000-3229
Büro Wien: Erdberger Lände 40-48, 1030 Wien
Tel: +43/664/6174900, Fax: +43/1/93000-25234
Mail: willibald.schicho@railcargo.at



Gerhard ESCHIG

Landesstellen-Geschäftsführer
Wirtschaftskammer Kärnten
Sparte Transport und Verkehr
Europaplatz 1
9021 Klagenfurt
Tel: +43/463/58 68-500
Fax: +43/463/58 68-504
Mail: gerhard.eschig@wkk.or.at



Christa THURNER

Landesstellengeschäftsstelle
Wirtschaftskammer Kärnten
Sparte Transport und Verkehr
Europaplatz 1
9021 Klagenfurt
Tel: +43/1/0590 904-505
Fax: +43/1/0590 904-504
Mail: christa.thurner@wkk.or.at



Statement

Wir bemühen uns, dem Auftrag und Zweck der ÖVG als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis gerecht zu werden und die Thematik „Verkehr“ verstärkt zu positionieren.

Veranstaltungen 2010 der Kärntner Landesstelle:

Im Rahmen der ÖVG Landesstelle Kärnten wurden weitere Veranstaltungen durchgeführt: Präsentation der ÖVG und Vorstellung des neuen Italien-Konzeptes der Rail Cargo Austria in Zusammenarbeit mit der Firma ProRail Internationale Spedition GmbH.

Am 21.01.2010 fand der Vortrag zum Thema „Moderne logistische Dienstleistungen“ von KR Prof. Friedrich Macher im Rahmen des Praxisdialoges – „Produktion und Logistik aktuell“ auf der Universität Klagenfurt statt.

Geplante Veranstaltungen

Im kommenden Jahr wollen wir wieder aktiv sein und es sind mehrere Veranstaltungen geplant (genaue Termine noch offen):

- Besichtigung VOEST Langschienenwerk in Leoben Donawitz
- Besichtigung der Lawinenverbauungen im Bereich der Tauernbahn – Feuersang

Landesstelle Niederösterreich

Friedrich ZIBUSCHKA

Landesstellenleiter

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

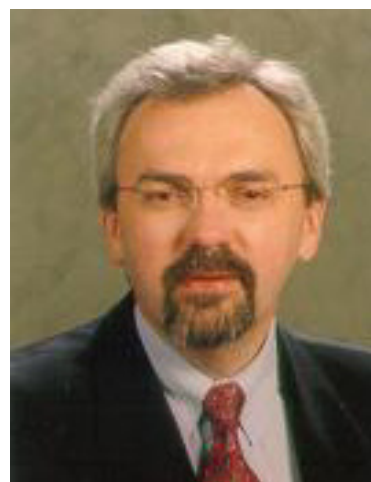
Landhausplatz 1

3109 St. Pölten

Tel: +43/2742/90 05-143 20

Fax: +43/2742/90 05-149 50

Mail: post.ru7@noel.gv.at



Peter BACH

Landesstellen-Geschäftsführer

Verkehrsverbände NÖ/Bgld. -

VVNB Verbundmanagement ABBV Gesellschaft für
Unternehmensberatung und Verkehrsplanung GmbH

Mariahilfer Straße 77-79

1060 Wien

Tel: +43/1/89 434 98

Fax: +43/1/89 434 98-19

Mail: p.bach@abbv.at



Abgehaltene Veranstaltungen

Die ÖVG-Tagung fand am 9. Juni 2010 im Landtagssitzungssaal im Landhaus St. Pölten statt:

Zukunft Mobilität – Wohin geht die Reise im Personen- und Güterverkehr?

Viele Antworten und Besucherrekord bei der Jahrestagung der ÖVG im Landtagssaal St. Pölten.

236 Anmeldungen verzeichnete die jüngste Fachtagung zum Thema „Zukunft Mobilität“, veranstaltet von der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich im NÖ Landtagssaal St. Pölten. Die Teilnehmenden stammten großteils aus den Bereichen Planung, Wirtschaft, Politik, Verkehr und Verwaltung. Etwa 60% waren öffentlich, die freie Fahrt wurde von den Verkehrsbetrieben des VOR-Verbandes gesponsert, angereist, der Rest mit PKW.

„Die große Herausforderung im neuen Jahrzehnt liegt darin,“ so Landesrat **Mag. Johann Heuras** „die steigenden Anforderungen an Erreichbarkeit, Fortbewegungs-

qualität und globale Güterverteilung mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit unter einen Hut zu bringen.“ Ziel der Tagung sei eine Vertiefung des Schwerpunktes „Mobilität“ auf hohem fachlichen aber auch praxisbezogenen Niveau. Dies wurde durch die Themenauswahl und hochkarätige Besetzung aus Wissenschaft, Planung und Wirtschaft erreicht. Moderiert wurde die Veranstaltung vormittags von der Generalsekretärin der ÖVG, Frau **Dr. Veronika Kessler**.

Nach den Eröffnungs-Statements des Landesrates und des ÖVG-Präsidenten und **DI Peter Klugar**, Vorstandsdirektor der ÖBB, folgte ein kritischer Impuls über die „Mobilität der Zukunft“ von Univ.-Prof. **DI Dr. Gerd Sammer**, Leiter des Instituts für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur, Wien. Er beklagte die mangelnde Berücksichtigung der externen Kosten des motorisierten Verkehrs, der mit 10 Cent pro Personen- und Tonnenkilometer anzusetzen sei. Was fehle, wäre ein Verkehrsmasterplan, der auch mit der Umwelt- und Klimapolitik abgestimmt ist. Zu fordern wäre eine grundlegende Strukturreform und Kostenwahrheit, etwa durch entsprechend höhere Spritpreise, Erschließungs- und Verkehrserregerabgaben, um der weiteren Zersiedelung und „Entstehung autoabhängiger Raumstrukturen“ entgegen zu wirken. Technologisch sei eine Null-Emissionsstrategie angebracht wie sie am ehesten durch Antriebe auf Wasserstoff- oder Elektrobasis machbar erscheint.

Öffentlicher Verkehr in der Region und zu den Ballungszentren

Vortragsblock 1 widmete sich dem „Öffentlichen Verkehr - in der Region und zu den Ballungszentren“, aus heutiger pragmatischer Sicht, präsentiert durch die obersten Verkehrsplaner dreier Bundesländer.

Univ.-Prof. **DI Dr. Friedrich Zibuschka**, zuständig für Gesamtverkehr seines Bundeslandes, stellte die Niederösterreichische Strategie des Öffentlichen Verkehrs vor: Das Land trägt einerseits die Grundversorgung durch Verstärkung bestehender Verkehrsachsen (31.000 Park&Ride- und 21.000 Bike&Ride-Stellplätze entlang der Bahn) und fördert andererseits ergänzende Angebote wie Citybus und Anrufsammeltaxi. Eine Zunehmende Bedeutung gewinnen auch die Fahrgastinformation und Vermittlungsdienste wie Mobilitätszentralen. Wichtige Elemente der Grundversorgung sind mittlerweile auch das Wieselbusnetz (ca. 2 Mio. km/Jahr) und die regionalen Verkehrskonzepte wie das bereits umgesetzte Buskonzept Waldviertel und das vor der Umsetzung stehende Mobilitätskonzept Ybbstal/Mostviertel. Neue, besser auf den Bedarf abgestimmte Konzepte gibt es auch für Wachau und Mariazellerbahn. „Bahn oder Bus“, appellierte Zibuschka, „sind heute keine Glaubensfrage, sondern eine Frage der zeit- und kostenoptimalen Kombination zum Vorteil der Betroffenen“. Daher „werden Lösungen immer gemeinsam mit der Region erarbeitet“.

Univ.-Doz. **DI Dr. Leonhard Höfler**, Leiter der oberösterreichischen Verkehrskoordinierung verwies auf die aktuellen Herausforderungen Klima, Energie und Abwanderung in den Randregionen. „Trotz laufender Bekenntnisse zur Gesamtverkehrsplanung fällt die Lösung oft selbst bei scheinbar einfachen Lösungen schwer“. In der Verkehrspolitik sei die Diskrepanz zwischen programmatischem Anspruch und realer Umsetzung nach wie vor groß. Wie sich zeige, können durch Angebotsverbesserungen zusätzliche Fahrgäste gewonnen werden, allerdings mit immer höheren Kosten. Die Erwartungshaltungen steigen, als Maßstab im intermodalen Qualitätsvergleich diene der PKW. Befragungen zeigen, dass nur 10% der Interessierten tatsächlich das Angebot nutzen. Auch mit mehr Geld ließen sich die Probleme nicht so einfach lösen.

DI Werner Reiterlehner, Referatsleiter „Öffentlicher Verkehr“ der Steiermärkischen Abteilung für Gesamtverkehr verwies auf den starken Rückgang der in Graz durch-

schnittlich zu Fuß zurück gelegten Wege von 31 auf 19,3% über die letzten 30 Jahre hin, während gleichzeitig die Radfahr- (von 8,3 auf 14,1) aber auch die PKW-Fahrtanteile (von 33,8 auf 38,2) deutlich anstiegen. Die PKW-Dichte hat sich seit den 50er Jahren linear erhöht und liegt zurzeit bei etwa 550 pro 1000 Einwohnenden. Anschließend ging Reiterlehner näher auf das ÖÖ Verkehrskonzept, insbesondere die Punkte Anschlusssicherung, Regionaler Busverkehr, Bewusstseinsbildung/Fahrgastinformation und auf den Schienenverkehr ein. Ähnlich wie in Niederösterreich werden auch in der Steiermark Alternativen wie Mobilitätszentralen, betriebliches Mobilitätsmanagement, Fahrgemeinschaften gefördert und Schiene und Bus optimal getaktet und abgestimmt.

Der Nachmittag gliederte sich in die Blöcke „Güterverkehr“ und „Information“ und wurde vom wissenschaftlichen Leiter der ÖVG Univ.-Prof. **Dr. Sebastian Kummer**, Leiter des Instituts für Transportwirtschaft und Logistik der Wirtschaftsuniversität Wien moderiert.

Güterverkehr: Terminals versus LKW in der Fläche?

Ecoplus Geschäftsführer **Mag. Helmut Miernicki** präsentierte die Strategien und ersten Erfahrungen des 2008 gegründeten Logistik Cluster Niederösterreich. Ziel sei einerseits eine Sensibilisierung der Unternehmen für Logistik und die Umsetzung Effizienz steigernder Projekte, andererseits die Stärkung des Wirtschafts- und Logistikstandortes NÖ mit seiner günstigen Lage und Drehscheibenfunktion für die rasant wachsenden osteuropäischen Märkte. Hier ginge es um eine gute Anbindung an die europäischen Logistikknotten. Ein weiterer Schwerpunkt liege bei der Förderung der Regionallogistik zur besseren Einbindung und damit Hebung der Standortqualität peripherer Regionen.

Auf die aktuellen Herausforderungen durch die Globalisierung des Gütertransport aus Sicht der Bahn ging Vorstandssprecher der Rail Cargo Austria (RCA) KR Prof. **Friedrich Macher** ein: Neue Risiken, steigende Logistikkosten, Verknappung fossiler Energieressourcen und Klimaschutz. In dieser kritischen Situation hat gerade die Österreichische Bahn gute Erfolgsaussichten auf dem Weg zum Idealbild einer „nachhaltigen Mobilität“. Es sei erwiesen, dass flächendeckende Distributionssysteme in den Hauptläufen auf der Schiene abgewickelt werden können. Mit dem europaweiten Xrail-Projekt werde eine Renaissance des Einzelwagenverkehrs eingeleitet.

Hubert Mierka, Eigentümer und Geschäftsführer von Mierka Donauhafen Krems, Wiencont Krems und Danugrain appellierte für optimierte „trimodale Logistiklösungen“ mit den Grundelementen Bahn, LKW und Schiff als Voraussetzung für nachhaltigen Güterverkehr. Letzterer sei 2009 gegen über dem Vorjahr leider um 17% zurückgegangen. Dabei könne ein Schiff 1 Gütertonne mit der gleichen Energiemenge, die ein LKW für 100 km und ein Zug für 300 km benötigt, ganze 370 km weit transportieren. Ein Schiff im Schubverband und 3.700 Nt Ladung ersetzt 93 Waggons á 40 Nt oder 148 Sattelschlepper á 25 Nt. Der Transport per Schiff verursache auch die geringsten externen Kosten (Unfälle, Lärm, Schadstoffe, Klimabelastung), nämlich 10 €/1.000 tkm gegenüber 15 € des Bahn- und 35€ des LKW-Transportes. Die CO₂-Reduktion gegenüber LKW liegt bei 55%.

Das gegenwärtig bei 50 Mio. Jahrestonnen liegende Jahresaufkommen (Rhein 250 Mio.) könnte durch Einführung neuer Schiffstypen und den Ausbau des Donau-Hochsee-Verkehrs noch wesentlich intensiviert werden.

Information als Voraussetzung für nachhaltige Verkehrsmittelwahl

Block 3 der Fachveranstaltung widmete sich der Bedeutung der Information für den Fahrgast.

Der Geschäftsführer der Verkehrsverbund Ost-Region VOR GmbH **Mag. Wolfgang Schroll** stellte die Informationsangebote des VOR, insbesondere den letzten Meilenstein vor: die intermodale, also alle Verkehrsmittel umfassende online-Auskunft www.anachb.at. Diese bietet auf Knopfdruck einen Vergleich der unterschiedlichsten Wegekombinationen mit Weglänge und -zeiten. Weitere Informationsleistungen des VOR sind: Fahrplanauskunft, Fußwege-Routing, ein Park&Ride-Finder und die Einbindung des Citybike-Systems Wien. Gemeinsam mit anderen Verkehrsverbänden wird an Konzepten für eine bundesweite Auskunftsplattform gearbeitet.

Über die Leistungen der ASFINAG Maut Service GmbH und „bedarfsgerechten Straßenbau“ referierte der Kaufmännische Geschäftsführer der ASFINAG Maut Service GmbH **Dr. Josef Fiala**. Mit 2.700 Mitarbeitenden wird ein Streckennetz von 2.170 km und 48 Autobahnmeistereien betreut, finanziert aus Mauteinnahmen. Weitere 320 km sind in Planung bzw. in Bau. Die für 2010 vorgesehenen Investitionen teilen sich zu zwei Dritteln auf Bestandserhaltung (672 Mio.) und einem Drittel (355 Mio) auf Neubau auf. Eine zentrale Aufgabe neben Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb der Einrichtungen und wesentliches Instrument der Bedarfsorientierung stellt eine hochentwickelte Verkehrsstatistik und Verkehrsprognostik dar.

Durchaus noch Entwicklungspotenzial für den bereits heute ansehnlichen Anteil des Öffentlichen Verkehrs sieht Vorstandssprecherin ÖBB-Personenverkehr AG **Mag. Gabriele Lutter** als „Personenverkehr der Zukunft“. In Wien liegt der ÖV-Anteil bei 35% aller zurückgelegten Wege. Künftig geht es um eine nahtlose Integration der Verkehrsmittel Elektroauto, Fahrrad, Nahverkehr und Fern-Zugverkehr. Derzeit gibt es im Fuhrpark der ÖBB 68 Autoreisezugwagen. Künftig sollen diese auch Auflademöglichkeit für Elektroautos anbieten. Umsteigmöglichkeit auf Carsharing-Autos gibt es bereits an 50 Bahnhöfen.

Landesstelle Oberösterreich

Wolfgang SCHNECKENREITHER

Landesstellenleiter

Internationale Spedition Schneckenreither GesmbH

Traunuferstraße 113

4052 Ansfelden

Tel: +43/7229/861-300

Fax: +43/7229/861-333

Mail: wolfgang.schneckenreither@schneckenreither.com



Christian STRASSER

Landesstellen-Geschäftsführer

WKO Oberösterreich

Sparte Transport Verkehr

Hessenplatz 3

4020 Linz

Tel: +43/0590909-4500

Fax: +43/0590909-4509

Mail: christian.strasser@wkoee.at



Aktivitäten 2010

- Antriebstechnologien der Zukunft: Projektplattform mit Vertretern der Nutzfahrzeugindustrie eingerichtet – Themenbeiträge bei diversen Tagungen der OÖ Verkehrswirtschaft
- Plattform OÖ Verkehrsinfrastruktur: Koordination zur Unterstützung und Positionierung von Projekten
- Entwicklung der Personen- und Gütermobilität in OÖ: Initiativen im Rahmen der gemeinsamen Projektplattformen Zukunft Wirtschaft mit WKOÖ + weiteren OÖ Partnerinstitutionen

Geplante Aktionen 2011

- Positionierung und Weiterentwicklung der OÖ Projektplattformen Verkehrsinfrastruktur, Mobilität - Zukunft/ Innovation, Green Logistics
- Nachhaltigkeit in der Logistik: Veranstaltung am 23.5.2011 gemeinsam mit WKOÖ mit Besichtigung Biodieselanlage, Fachvorträgen und Besichtigung Ennshafen-neues Donau- Informationszentrum
- Durchführung einer Längsschnittstudie zur Messung der Logistikkompetenz der OÖ Wirtschaft – gemeinsam mit FH und WKOÖ

Landesstelle Salzburg

Manfred IRSIGLER

Landesstellenleiter
Univ.-Lektor TU Wien und TU Graz
Grinzingerstraße 19/4/7
1190 Wien
Tel: +43/650/32 88 551
Fax: +43/7262/52 747
Mail: manfred.irsigler@telering.at



Stefan PFISTERER

Landesstellen-Geschäftsführer
Wirtschaftskammer Salzburg
Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik
Bereich Infrastruktur und Regionalförderung
Julius-Raab-Platz 1
5027 Salzburg
Tel: +43/662/88 88-337
Fax: +43/662/88 88-960337
Mail: spfisterer@wks.at



LANDESSTELLE SALZBURG

Statement

Aufgrund des Wechsels der Geschäftsführung der ÖVG-Landesstelle Salzburg Mitte des Jahres und der im Jahr 2010 wesentlich eingeschränkten Budgets für Veranstaltungen des Bereichs Infrastruktur und Regionalförderung (früher Abteilung Verkehrspolitik) in der Wirtschaftskammer Salzburg konnten 2010 keine speziellen Aktionen oder Veranstaltungen der ÖVG-Landesstelle Salzburg organisiert werden.

Geplante Veranstaltungen 2011

Für 2011 sind jedoch nach derzeitigem Planungsstand Veranstaltungen zu den Themen Elektromobilität sowie zum Themenkomplex verkehrsrechtliche Pflichten, Strafen und Sanktionen bei Pflichtverstößen durch gewerbliche Transporteure und Werkverkehrsunternehmer geplant.



Mit den Eisenbahnstrecken von Graz nach Köflach bzw. Wies-Eibiswald, sowie mit den zahlreichen Buslinien erschließt die GKB die Schilcherheimat Weststeiermark!

Bahn- und Busbenutzer fahren umweltbewusst und kostengünstig: zum Beispiel mit einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte.

Auf den Bahnhöfen und Haltestellen der GKB gibt es Park&Ride-Plätze, wo Sie als Bahnfahrer Ihr Auto oder Zweirad kostenlos abstellen können!



Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
 A-8020 Graz, Köflacher Gasse 35-41
 +43 (0)316 5987-0 www.gkb.at



Landesstelle Steiermark

Klaus RIESSBERGER

Landesstellenleiter
 Technische Universität Graz
 Fakultät für Bauingenieurwissenschaften
 Institut für Eisenbahnwesen und Verkehrswirtschaft
 Rechbauerstraße 12/II
 8010 Graz
 Tel: +43/316/873-62 15
 Fax: +43/316/816 896
 Mail: klaus.riessberger@tugraz.at



Kurt FALLAST

Landesstellen-Geschäftsführer
 Technische Universität Graz
 Fakultät für Bauingenieurwissenschaften
 Institut für Straßen- und Verkehrswesen
 Rechbauerstraße 12
 8010 Graz
 Tel: +43/316/873-62 23
 Fax: +43/316/816 896
 Mail: kurt.fallast@tugraz.at



Von der ÖVG – Landesstelle Steiermark wurden folgende Veranstaltungen im Jahr 2010 an der TU Graz organisiert bzw. mitorganisiert:

9. September 2010: Sommerakademie des Instituts für Straßen- und Verkehrswesen
 „Straßenentwurf im Wandel“

Die Vortragsreihe am Donnerstag 17 Uhr an der TU Graz

11. März 2010, DI Dr. Klaus SCHNEIDER
 „Stand der Planungen zur Grazer Ostbahn“

10. Juni 2010, SC Dr. Peter FRANZMAYER
 „Herausforderungen an die österreichische Verkehrspolitik am Beispiel Infrastrukturausbau Straße“

2. Dezember 2010, Dr. Wilfried ANREITER
 „Verkehr durch Siedlungsentwicklung beeinflussen – Schweizer Ansätze“

ASFINAG errichtet auch Datenautobahnen

„Sicherer und schneller ans Ziel“ – diese Entwicklung gilt auch für die Modernisierung des Datentransports entlang der Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich. Das Verkehrsaufkommen und die damit verbundenen Anforderungen an die Straßensicherheit erfordern eine entsprechende Modernisierung der heimischen Kommunikations-Infrastruktur.

INVESTITIONEN IN HOCHMODERNE DATENAUTOBAHN

Auch die zunehmende Fülle an elektronisch übermittelten Daten braucht Transportwege, die den Anforderungen von morgen gewachsen sind. Mit dem Bau einer hochmodernen und flexiblen Lichtwellenleiter-Dateninfrastruktur setzt die ASFINAG Bau Management GmbH einen wesentlichen Impuls für die Modernisierung der Autobahninfrastruktur und die gleichzeitige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich.

In den vergangenen Jahren wurden bereits rund 1.500 km „Daten-Highway“ errichtet – dieser wird in den nächsten

Jahren noch verdichtet und verbessert und letztendlich auf fast 1.900 km anwachsen. Im Fokus der neugeschaffenen Kabel-Infrastruktur steht derzeit vor allem der durchgängige Ausbau an der A 2 Süd Autobahn und die bundesweite Schließung von Lückenbereichen.

So können seitens ASFINAG verstärkt qualitativ hochwertige Datendienste für Drittkunden angeboten werden.

EINSATZ MODERNSTER TECHNOLOGIE

Um eine immer bessere und schnellere Kommunikationsinfrastruktur auch zukünftig kosteneffizient und wirtschaftlich garantieren zu können, wird seit 2009 eine durchgängige Stromversorgung entlang des hochrangigen Straßennetzes errichtet. Diese Ergänzung bietet dann die flächendeckende Basisinfrastruktur für den Betrieb von Einrichtungen wie etwa Sensoren, Videokameras, Notrufanlagen, Mautsystemen, Funk- oder Radaranlagen. Auf diesem Weg kann modernste Kommunikation lückenlos bereitgestellt werden.

Die ASFINAG plant, finanziert, baut, erhält, betreibt und bemaht das gesamte österreichische Autobahnen- und Schnellstraßennetz mit einer Streckenlänge von 2.175 km.

Die Unternehmensgruppe ASFINAG setzt sich aus den Tochtergesellschaften ASFINAG Service GmbH, ASFINAG Baumanagement GmbH, ASFINAG Maut Service GmbH und ASFINAG Alpenstraßen GmbH zusammen. Die ASFINAG wurde 1982 gegründet und ist eine Gesellschaft des Bundes. 1997 erhielt das Unternehmen durch einen Vertrag mit dem Bund erweiterte Aufgaben:

Die ASFINAG hat seither das Fruchtgenussrecht an den im Eigentum des Bundes stehenden Grundstücken und Anlagen des hochrangigen Bundesstraßennetzes und ist berechtigt, Mauten bzw. Benützungsgebühren einzuheben. Die ASFINAG erhält kein Geld aus dem Staatsbudget.



Weitere Infos im
ASFINAG Service Center:

Tel. 0800 400 12 400
info@asfinag.at
www.asfinag.at

Landesstelle Tirol

Helmut LAMPRECHT

Landesstellenleiter

Leiter der Abteilung für Verkehrspolitik sowie
Geschäftsführer der Sparte Transport und
Verkehr der Wirtschaftskammer Tirol i. R.

Larch 9

6071 Aldrans

Tel: +43/6643155656

Mail: lamprecht.helmut@a1.net



Stefan WANNER

Landesstellen-Geschäftsführer

Wirtschaftskammer Tirol

Sparte Transport und Verkehr

Meinhardstraße 14

6021 Innsbruck

Tel: +43/1/59090-51256

Fax: +43/1/590905-51256

Mail: stefan.wanner@wktirol.at



Landesstelle Tirol

Statemant

In der Altersstruktur der Tiroler ÖVG-Mitglieder hat sich leider auch im Berichtsjahr nichts geändert. Es ist kaum möglich, neue jüngere Mitglieder für die ÖVG zu gewinnen, vor allem wegen weitgehend fehlender Studienmöglichkeiten im universitären Bereich und dem auch relativ geringem Interesse im Bereich der Fachhochschulen. Das mediale und politische Umfeld in Tirol gegenüber dem Verkehr trägt ebenso kaum bei, durch verkehrswissenschaftliche Diskussionsrunden neuen Mitgliedern eine Plattform zu bieten. Daher ist auch die Durchführung von Vortragsveranstaltungen oft sehr mühselig.

Sollte endlich der definitive Beschluss zum Bau des Brennerbasis-Tunnels fallen, so könnte durchaus mit neuen Aspekten für umfangreiche Forschungsmöglichkeiten und -inhalte gerechnet sowie ein gesteigertes Interesse an technologisch komplexen Fragestellungen erwartet werden.

Wie immer wieder aufgezeigt und eingemahnt wurde, wäre es aber auch dringend notwendig, guten Referenten ein entsprechendes „Entgelt“ bieten zu können. Derzeit verfügt die Landesstelle Tirol diesbezüglich nicht einmal über 1 Euro.

Durchgeführte Veranstaltungen:

- Referat des Landesstellenleiters „**Der Brennerbasistunnel – Vision oder konkrete Realisierungschance**“ beim Lions-Club Hall i. Tirol im Februar 2010.
- Detail-Organisation und erfolgreiche Durchführung des Internationalen ÖVG-Symposiums „Telematik und Wintertourismus“ vom 17. 3. Bis 19. 3. 2010 in Serfaus-Fiss-Ladis
- Teilnahme des Landesstellenleiters als vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie eingeladenen Experte an den Sitzungen der „Aktionsgemeinschaft Brennerbahn“ (Fachkommission und Präsidentenkonferenz) in München
- Mithilfe des Landesstellenleiters beim Aufbau einer Dokumentation bzw. eines Archivs zur Projekt-Geschichte des „Brennerbasistunnel“ bei der vom Land Südtirol in Franzensfeste geschaffenen Beobachtungsstelle für Umwelt und Arbeitsschutz (BUAS), die auch als Info-Center für den Bau des Brennerbasistunnels dient.

Geplante Veranstaltungen 2011:

- Exkursionen zur Baustelle des Pilotstollens für den Brenner-Basistunnel bei Mauis/Aicha und Besuch des Info-Zentrums für den Brenner-Basistunnel in Franzensfeste/Südtirol (verschoben vom Herbst 2010 in die erste Jahreshälfte 2011).
- Durchführung einer Vortragsveranstaltung zum Brennerbasistunnel.
- Organisation eines zweiten internationalen ÖVG-Symposiums in Serfaus-Fiss-Ladis vom 13. bis 15. April 2011.
- In der 2.Hälfte 2011 eine weitere Fach-Exkursion zur Baustelle der neuen Untertalbahn mit Besichtigung der Gleis-Verlegungsarbeiten.

Landesstelle Vorarlberg

Hubert RHOMBERG

Landesstellenleiter
 Rhomberg Holding GmbH
 Mariahilfstraße 29
 6900 Bregenz
 Tel: +43/5574/403-200
 Fax: +43/5574/403-209
 Mail: hubert.rhomberg@rhombergbau.at



Bernd SPRATLER

Landesstellen-Geschäftsführer
 Siemens AG Österreich
 Josef-Huter-Straße 6
 6900 Bregenz
 Tel: +43/5/1707-68260
 Fax: +43/5/1707-52200
 Mail: bernd.spratler@siemens.com



Statement

Aus dem Ergebnis des Planungsprozesses „Mobil im Rheintal“ der Vorarlberger Landesregierung hat sich – aus unserer Sicht leider – bis lang zu wenig öffentliche Unterstützung abgeleitet, die die Weiterverfolgung einer Ringstraßenbahn als Verkehrslösung im unteren Rheintal rechtfertigt.

Abgehaltene Veranstaltungen

Am 19. Oktober 2010 hat unser Landesstellenleiter im Rahmen einer Veranstaltung der Wirtschaftskammer Vorarlberg mit seinem Vortrag unter dem Thema „Collateral Profit – Chancen der Ressourcenproduktivität“ einen vielbeachteten Beitrag in unsere Denkrichtung geleistet.

Wir müssen durch Steigerung der Ressourcenproduktivität die Verfügbarkeit der beschränkten Rohstoffe auf unserem Planeten für uns und unsere Nachwelt verlängern. Dieses Postulat gilt auch und besonders für Transporte und Verkehr.

Geplante Veranstaltungen im Jahr 2011

Bei diversen Veranstaltungen werden wir wieder als Co-Veranstalter auftreten.

Die geplante gemeinsame Veranstaltung mit dem Vorarlberger Technischen Verein zum Thema „Green Mobility“ mussten wir infolge des geänderten Generalthemas nun auf 2011 verschieben.

Es ist geplant, in Zusammenarbeit mit dem lokalen Energieversorger, der Vorarlberger Kraftwerke AG, eine Veranstaltung über „Elektro-Mobilität“ abzuhalten. Die Aktivitäten der Modellregion Vorarlberg haben nicht unwesentlichen Einfluss auf das E-Mobilitätsverhalten in ganz Österreich.

Weiters steht noch eine Exkursion zur Firma Doppelmayr DCC (Doppelmayr Cable Car) zum Gespräch, allerdings mit limitierter Teilnehmerzahl.

Ausblick

Zur weiteren Verlagerung von Straßenverkehren auf die nachhaltigere Schiene sind auch künftig die dazu bahnseitig notwendigen organisatorischen Maßnahmen und Infrastrukturausbauten zur bedarfsgerechten Anpassung der Leistungsfähigkeit vorzusehen.

Im Zusammenhang mit der künftigen Fertigstellung des Gotthardbasistunnels wird ein Anstieg der Verkehrsleistungen auf dieser Achse zu erwarten sein. Bis zur Realisierung des geplanten Brennerbasistunnels kann auch von einer befristeten Verlagerung von Güterverkehrsleistungen von der Brennerachse zur Gotthardachse ausgegangen werden.

Die Vorarlberger Landesstelle begrüßt die in diesem Jahr geplanten Bauvorhaben entlang der Strecke München – Zürich wie den Beginn der Elektrifizierung von Lindau nach Geltendorf oder den Neubau der Rheinbrücke von Lustenau nach St.Margrethen.

Im Zusammenhang mit der künftigen Fertigstellung des Gotthardbasistunnels wird ein Anstieg der Verkehrsleistungen auf dieser Achse zu erwarten sein.

Bis zur Inbetriebnahme des Brennerbasistunnels kann auch von einer befristeten Verlagerung von Güterverkehrsleistungen straßengebunden auf der Brennerachse hin zu schienengebunden auf der Gotthardachse ausgegangen werden.

Als Beitrag zur Ressourcenproduktivität des Verkehrs sehen wir nicht nur die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene sondern dessen Minimierung zur globalen Ressourcenschonung als unsere Zielsetzung.

Landesstelle Wien

Rainer WENTY

Landesstellenleiter
 Exportleiter bei
 Plasser & Theurer
 Export von Baumaschinen GesmbH
 Johannesgasse 3
 1010 Wien
 Tel: +43/1/515 73-145
 Fax: +43/1/515 73-181
 Mail: rainer.wenty@plassertheurer.com



Gerhard H. GÜRTLICH

Landesstellen-Geschäftsführer
 Sektionschef Sektion IV - Eisenbahnen, Schifffahrt
 und Verkehrsarbeitnehmerschutz
 BMVIT - Bundesministerium für Verkehr,
 Innovation und Technologie
 Radetzkystraße 2
 1030 Wien
 Tel: +43/1/711 62-65 28 00
 Fax: +43/1/711 62-65 28 99
 Mail: gerhard.guertlich@bmvit.gv.at



LANDESSTELLE WIEN

Statement

Wie in den vergangenen Jahren sieht die ÖVG Wien ihre Aktivitäten als Ergänzung zu der wissenschaftlichen Arbeit und zu den Veranstaltungen der Bundes-ÖVG und konzentriert sich auf Veranstaltungen zu den Bereichen:

- Verkehrsangelegenheiten der Region
- verkehrstechnische Exkursionen

2010

Im Jahr 2010 fanden folgende Veranstaltungen statt:

Mittwoch, den 25. September 2010: **ÖBB Hauptbahnhof**

Präsentation und Baustellenführung zum Projekt Hauptbahnhof Wien auf Einladung des Gesamtprojektleiters HBFW Dr. Karl-Johann Hartig der ÖBB Infrastruktur AG

Montag, den 20. September 2010: **Wiener Linien**

Vortrag U-Bahn-Planungen für Wien von Dir. Dipl.-Ing. Günter Steinbauer
Anschließend Probefahrt auf der Neubaustrecke der U-Bahn Linie U2

Montag, den 27. September 2010: **Wiener Hafan**

Vortrag die Planungen des Wiener Hafens von Dir. Dr. Herbert Szirota und Dir. Ing. Rudolf Mutz
Anschließend Fahrt mit der „Eisvogel“

Freitag, den 19. November 2010: **ÖBB Infrastruktur**

Exkursion zur Verkehrsleitzentrale der ÖBB auf Einladung der ÖBB Infrastruktur AG, Herrn Prok. Norbert Pausch – Geschäftsbereichsleiter
Besichtigung der Verkehrsleitzentrale ÖBB
Besichtigung des Zentralstellwerkes Hauptbahnhof Wien
Besichtigung der Betriebsführungszentrale
Besichtigung des Bildungs- und Krisenzentrum

2011

Für das Jahr 2011 sind folgende Veranstaltungen konkret geplant:

- 15. Februar 2011: Exkursion zur Firma Bombardier Transportation Austria GmbH
- 5. April 2011 ÖAMTC: Exkursion zum technischen Stützpunkt Shuttleworthstraße im 21. Bezirk
- Exkursion Austrocontrol - Flughafen Schwechat (begrenzte Teilnehmerzahl)
- Führung durch den neuen Westbahnhof vor der offiziellen Eröffnung
- Exkursion Zentralbahnhof

Weitere Überlegungen:

- Exkursion mit Asfinag
- Exkursion zum Lainzer oder Wienerwaldtunnel
- Gemeinschaftsveranstaltung ÖPNV mit ABBV (Letzte Veranstaltung am 01.12.2009)

Publikationen

Gerhard H. GÜRTLICH

Chefredakteur der ÖVG

Sektionschef Sektion IV - Eisenbahnen, Schifffahrt
und Verkehrsarbeitnehmerschutz

BMVIT - Bundesministerium für Verkehr,

Innovation und Technologie

Radetzkystraße 2

1030 Wien

Tel: +43/1/711 62-65 28 00

Fax: +43/1/711 62-65 28 99

Mail: gerhard.guertlich@bmvit.gv.at



Österreichische Zeitschrift für Verkehrswissenschaft - ÖZV

ÖZV 1-2/2010

- Der verkehrspolitische Standpunkt
- Verkehrsinfrastruktur: Mit Konzept statt nur Beton in die Zukunft
- Dem Transport entkommen wir nicht (Denis Munby). Forschung im Bereich Transport-Verkehr-Logistik ist ein Beitrag zur Zukunftssicherung
- Ziele und Vorgaben der österreichischen Verkehrspolitik in den Koalitionskommen der Bundesregierung im zeitlichen Ablauf 1945 - 2008
- Logistik News
- Wir trauern um
- Leserbrief
- Wir stellen vor

ÖZV 3/2010

- Evolution eines Fahrradverleihsystems. Von FREIRADL zu LEIHRADL - nextbike
- Der Planungs- und Kommunikationsprozess im Rahmen des Flussbaulichen Gesamtprojekts auf bilateraler und europäischer Ebene
- Beitragspotenziale der Logistik zu mehr Energieeffizienz
- Verkehrsstatistische Erhebungen: Grundlagen, Methoden, Grenzen, Probleme, Perspektiven
- Logistik News
- Leserbrief
- Wir stellen vor

ÖZV 4/2010

- Zum Konzept der funktionalen Luftraumblöcke im Rahmen von „Single European Sky“ und zum Stand der Umsetzung

- Time Bandits, oder: Zum Umgang mit der Zeit im Verkehr
- Logistik News
- Wir stellen vor

ÖVG Spezial

Band 96 – Telematik – Die Brücke zwischen Mobilitätsanbieter und Nutzer, V. Kessler, M. Car (Hrsg.)

Band 97 – Kombiverkehr – Globalisierung und/oder Regionalisierung, H. Pripfl (Hrsg.)

Band 98 – SciNet - Wissensforum Methoden in der Verkehrswissenschaft, S. Kummer, R. Hierzer (Hrsg.)

Band 99 – Telematik und Wintertourismus Künftige Rolle zur nachhaltigen Entwicklung des Wintertourismus in den Alpen, S. Kummer, H. Lamprecht (Hrsg.)

Band 100 – Seeverkehrstagung „Die Europäischen Seehäfen und die Rotterdam Rules“, V. Kessler, G.H. Gürtlich (Hrsg.)

Band 101 – ÖVG Jahrestagung 2010, H. Butz, G.H. Gürtlich (Hrsg.)

Band 102 – Verkehrstelematiksymposium „E-Mobility needs Telematik“, V. Kessler (Hrsg.)

Band 103 – TSI wirtschaftlich anwenden, V. Kessler (Hrsg.)

ÖVG Aktuell

1/2010 „Die Eisenbahnpublikationen des Österreichischen Staatsarchivs“

2/2010 „Erlebnis Hauptbahnhof Wien – Aus- und Einblicke in das Projekt“

3/2010 „Handbuch Intermodaler Verkehr – Kombiniertes Verkehr: Schiene – Straße – Binnenwasserstraße“

4/2010 „Eisenbahngesetz. Kommentar samt ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Eisenbahnen – 2. erweiterte und aktualisierte Auflage, Wien Oktober 2010“, Wolfgang Catharin und Gerhard H. Gürtlich

Rechnungsabschluss 2010

Karl-Eric PUMPER

Schatzmeister der ÖVG
 ÖBB-Infrastruktur AG - SBM
 Stab Forschung & Entwicklung
 Zieglergasse 6
 1070 Wien
 Tel: +43/1/93000/33895
 Mobil: +43/664/6173103
 Mail: pumper@oebb.at



Das Jahr 2010 stellte uns vor die Herausforderungen, die beschlossenen Strategien umzusetzen, die Kosten zu reduzieren und gleichzeitig den Mehrwert für unsere Mitglieder zu erhöhen – dies scheint uns auch im vollen Umfang gelungen zu sein:

2008 wurde noch ein negatives Ergebnis von rund € 52.000 erwirtschaftet. 2009 – das erste Jahr in dem das derzeitige Team das volle Jahr zu verantworten hatte, konnte das negative Ergebnis um € 46.000 auf rund € 6.000 reduziert werden. Die Zahlen des Jahres 2010 zeigen (ÖVG-GesmbH und ÖVG Verein) nun die Auswirkungen des stringenten Kostenmanagements, der Überschuss beläuft sich auf rund € 46.018,18 (dabei enthalten ist eine Zahlung die das Jahr 2011 betrifft in Höhe von € 20.000).

Somit gelang es dem Team, die ÖVG wieder auf eine fundierte wirtschaftliche Basis zu bringen. Eine Basis, die es uns wiederum erlaubt, den Mehrwert für die Mitglieder zu erhöhen, den wissenschaftlichen Auftrag zu erfüllen und einen Schwerpunkt auf die Bildungsagenden zu setzen.

Es hat sich auch gezeigt, dass sich ein Generationenwechsel sehr positiv auf den Betrieb ausgewirkt und zwar in der Verbindung von sehr erfahrenen Funktionären, die nicht nur im verkehrswissenschaftlichen Bereich ihre Expertisen abrufen, mit jungen Mitarbeitern, die in Sachen Marketing, IT, USP und Ablauforganisation Ihre Stärken einbringen konnten. Dazu kommt noch die Installation eines nachhaltigen Controllings, in dem unterjährig durch Vorschauabgleich jederzeit der wirtschaftliche Stand des Vereins dargestellt werden kann.

Das prognostizierte positive Ergebnis 2010 des ÖVG-Vereins liegt bei 53.471,92 (im Vergleich zum Verlust rund € 23.574,99 in 2009).

Das prognostizierte negative Ergebnis 2010 der ÖVG GesmbH liegt bei € 7.453,74 (bei einem Überschuss 2009 von € 17.932,43) – eine Beteiligungsabwertung wird nicht durchgeführt.

Die höchsten Abweichungen des Vereins 2010 zu 2009 liegen in den Ausgaben des Vereins mit rund 134.000 zu 181.000, den Zuwächsen der Mitgliedsbeiträge mit rund

€ 96.000 zu € 88.000 und dem Zuwachs der sonstigen Einnahmen mit rund € 92.000 zu € 70.000.

Die höchsten Abweichung der GesmbH 2010 zu 2009 liegen in der Reduktion der Kosten, aber auch Erlöse für das Veranstaltungsmanagement – dies lässt jedoch keinen Vorjahresvergleich zu, da alle 2 bzw. 4 Jahre die kleine bzw. große Fahrwegstagung stattfindet.

Das Vermögen des Vereins beläuft sich per 31.12.2010 nun auf rund € 98.000, der GesmbH nun auf € 72.000 (abzüglich 4.000 KöSt).

Diese sehr positive Entwicklung wird laut dem Budget für 2011 weiter fortgeführt, wobei die Große Fahrwegstagung in Salzburg einen sehr hohen Beitrag leisten wird. Es ist der turn-around abgeschlossen und eine fundamentale Basis geschaffen worden. Dafür möchte ich mich als Schatzmeister bei allen Funktionären sehr herzlich bedanken.

Bericht der Rechnungsprüfer

Wolfgang SCHNELLINGER

Rechnungsprüfer der ÖVG
Universität Innsbruck
Kärntner Straße 26
6020 Innsbruck
Tel: +43/512/507-75 04
Fax: +43/512/507-28 47
Mail: wolfgang.schnellinger@uibk.ac.at



Kurt SPERA

Rechnungsprüfer der ÖVG
Verein der Tarifeure (Logotrans Logisitk- und
Transport-Consult GmbH)
Europaplatz 1
1150 Wien
Tel: 544 43 99
Fax: 544 44 99
Mail: logotrans@utanet.at



Die am 17. Februar durchgeführte Rechnungsprüfung führte zu folgendem Ergebnis:

Die vorgelegten Unterlagen bzw. Kontenblätter ergaben keine Anlässe für Beanstandungen und sind formal korrekt.

Die Überprüfung der relevanten Ausgaben ergab auch keinen Anlass zu Kritik.

2010 ergibt sich für den Verein ein Einnahmenüberschuss von 53.471,92 Euro – nach den Abgängen 2008 und 2009 hat sich die finanzielle Situation der ÖVG konsolidiert.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass es einen Zuwachs bei den Mitgliedsbeiträgen und bei den Sponsoreinnahmen gegeben hat.

Da ein Teil der Subventionen (€ 20.000,-) die für 2009 erwartet wurden, erst 2010 eingelangt sind, ist der Einnahmenüberschuss, zeitlich abgegrenzt, nur ca. 33.500,- Euro. Unter dem Aspekt dieser zeitlichen Abgrenzung wäre dann der Abgang 2009 nur ca. 3.500,- Euro.

Ein weiterer Grund für dieses Ergebnis ist aber die bei der Rechnungsprüfung für 2009 empfohlenen Ausgabenreduzierungen für Externe Dienstleistungen und den Aufwand

für die 2009 agierenden Generalsekretäre. Diese wurden um mehr als 47.000,- Euro gesenkt. Auch bei weiteren Ausgabenpositionen wurden rund 5.000,- eingespart.

Seitens der Rechnungsprüfer wurde mit dem Vertreter der Wirtschaftsprüfungskanzlei Novacount WT-GesmbH auch das Ergebnis der ÖVG-GesmbH, die sich ja zur Gänze im Eigentum der ÖVG befindet, ausführlich diskutiert. Der in der GesmbH erzielte Gewinn ist daher dem positiven Abschluss des Vereins ÖVG grundsätzlich hinzuzurechnen und somit ergibt sich eine grundsätzlich konsolidierte finanzielle Situation der ÖVG.

Es hat sich gezeigt, dass die Gründung der ÖVG-GesmbH die richtige Entscheidung war. Dies sowohl im Hinblick auf die Möglichkeit des Vorsteuerabzuges und auch der entsprechenden zeitlichen Abgrenzungen bei den durchgeführten Veranstaltungen, die nicht regelmäßig jedes Jahr stattfinden.

Auf Grund der durchgeführten Rechnungsprüfung für das vergangene Kalenderjahr empfehlen wir die Entlastung des Vorstandes der ÖVG.

Unsere Mitglieder

Mitgliederstruktur

Ehrenpräsident:

em. o. Univ.-Prof. Dr. Peter FALLER

39 Ehrenmitglieder:

Dr. Ludwig BADURA

Ing. Dkfm. Mag. Dr. Helmut BAUDISCH

Dr. Friedrich BEINHAUER

em. o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dieter BÖKEMANN

Komm.-Rat Dkfm. Harald BOLLMANN

Dir.-Rat Josef CZIRKOVITS

Dr. Kurt EICHINGER †

em. o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Edwin ENGEL

Dkfm. Günter FADERBAUER

Dr. Helmut FALSCHLEHNER

Dkfm. Dr. Karl FROHNER

Wilhelm HABERZETTL

GD-Stv. Dipl.-Ing. Helmut HAINITZ

Dr. Gustav HAMMERSCHMID

em. o. Univ.-Prof. Dr.-Ing. Gerhard HEIMERL

em. Univ.-Prof. Dr. Dénes HUNKÁR, Botschafter a.D.

GD Hofrat Prof. Dipl.-Ing. Dr. Roman JAWORSKI

Regierungsrat Anton JERSCHE

Komm.-Rat Prof. Dkfm. Karl JUST

Hofrat Dipl.-Ing. Sebastian KIENPOINTNER

BM a.D. em.o.Univ.-Prof. Dr. Hans R. KLECATSKY †

Dipl.-Vw. Ingomar KUNZ

Komm.-Rat Prof. Friedrich MACHER

Manfred NOVY

Komm.-Rat Dr. Otto C. OBENDORFER
 em. o. Prof. DDr.h.c. Karl OETTLE †
 Dr. Hubert PAPOUSEK †
 Prof. Dr. Franz PISECKY
 GD Hofrat Dr. Wolfgang PYCHA
 Ing. Walter RAMING †
 o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Reinbert SCHAUER
 Mag. Wolfgang SCHNAUDER
 OR Mag. Wolfgang SCHNELLINGER
 GD-Stv. Hofrat Mag. Dr. Otto SEIDELMANN
 Präsident Hon.-Prof. Dr. Kurt SPERA
 Dr. Hanspeter STABENAU
 Dr. Herbert WIESINGER
 Dir.-Rat Werner ZYDEK

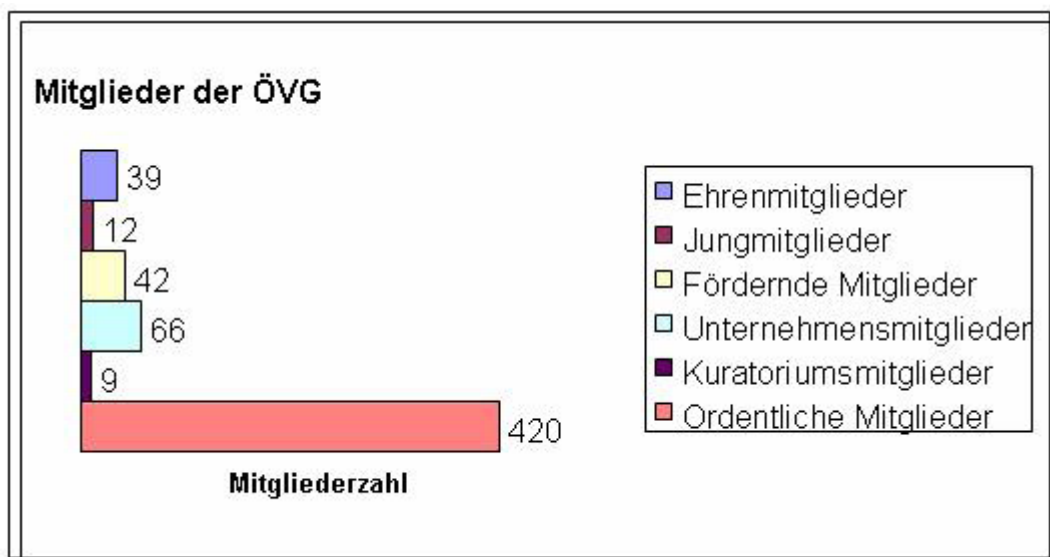
9 Kuratoriumsmitglieder

66 Unternehmensmitglieder

42 Fördernde Mitglieder

420 Ordentliche Mitglieder

12 Jungmitglieder



Kuratorium

Heinz H. BUTZ

Kuratoriumsvorsitzender

Glanzinggasse 9

1190 Wien

Tel.mobil: +43/676 4911010

Fax: +43/1/479 14 46

Mail: hehabu@tele2.at



Statement

Gemäß der Satzung der ÖVG besteht das Kuratorium aus dem Präsidium und den Kuratoriumsmitgliedern. Das Kuratorium berät Hauptversammlung und Vorstand insbesondere in Fragen der Durchführung von praxisorientierten Veranstaltungen.

Das Kuratorium hat derzeit 9 Mitglieder und ist damit jenes Organ in der ÖVG, das in dem Dreieck zwischen Verkehrspolitik, Verkehrswissenschaft und Verkehrswirtschaft die Interessen jener Mitgliedergruppe, zu vertreten hat, die der Verkehrswirtschaft zuzurechnen sind. Das sind neben den Kuratoriumsmitgliedern vor allem die Unternehmensmitglieder.

Erfreulicherweise konnten wir in diesem Jahr 4 neue Unternehmensmitglieder begrüßen.

Wir danken den Kuratoriumsmitgliedern für die Unterstützung bei den Veranstaltungen der ÖVG und dem Jahresbericht!

Die Tradition der Kamingespräche für die Top-Ebene der Führungskräfte unserer Kuratoriums- und Unternehmensmitglieder wurde auch 2010 fortgesetzt, allerdings konnte nur ein Kamingespräch allerdings mit sehr gutem Besuch abgehalten werden und zwar:

Kamingespräch am 2. Dezember 2010

„Aktuelle Entwicklungen im Verkehrswesen“

mit Herrn **Dipl.-Ing. Horst PÖCHHACKER**,
Aufsichtsratspräsident der ÖBB-Holding AG, Aufsichtsratsvizepräsident der ASFINAG

Zufolge des großen Interesses an den Kamingesprächen planen wir für das Jahr 2011 wieder drei Kamingespräche.

Führungsorgane

Präsidium

Präsident - Dipl.-Ing. Peter KLUGAR
Vizepräsident - Mag. Christian DOMANY
Vizepräsident - Dipl.-Vw. Dr. Helmut LAMPRECHT
Vizepräsident - Dr. Klaus Michael SCHIERHACKL
Vizepräsident - Mag. Christian STEINDL
Vizepräsident - Dr. Csaba SZÉKELY
Wissenschaftlicher Leiter - Univ.-Prof. Dr. Sebastian KUMMER
Kuratoriumsvorsitzender - Dipl.-Ing. Heinz H. BUTZ
SciNet/Junges Forum ÖVG - Dipl.-Ing. Dr. Ruth HIERZER
Schatzmeister - Mag. Karl-Eric PUMPER
Schriftführer - Dipl.-Ing. Dr. Markus OSSBERGER

Vorstand

Mag. Michael JUNGWIRTH
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann KNOFLACHER
Mag. Gabriele LUTTER
Dr. Peter MALANIK
Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard MUZAK
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Norbert OSTERMANN
Ass.-Prof. Dkfm. Mag. Dr. Brigitta RIEBESMEIER
Dipl.-Ing. Mario ROHRACHER
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerd SAMMER
Gf. Ferdinand SCHMIDT
Dipl.-Ing. Günter STEINBAUER
Dkfm. Dr. Helmut ZOLLES

Landesstellenleiter (Mitglied des Vorstandes)

Landesstelle Burgenland - Dr. Csaba SZÉKELY
Landesstelle Kärnten - HR Mag. Willibald SCHICHO
Landesstelle Niederösterreich - w. HR Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Friedrich ZIBUSCHKA
Landesstelle Oberösterreich - Mag. Wolfgang SCHNECKENREITHER
Landesstelle Salzburg - HR Dipl.-Ing. Manfred IRSIGLER

Landesstelle Steiermark – em. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Klaus RIESSBERGER

Landesstelle Tirol - Dipl.-Vw. Dr. Helmut LAMPRECHT

Landesstelle Vorarlberg - Dipl.-Ing. Hubert RHOMBERG

Landesstelle Wien - Ing. Rainer WENTY

Kuratorium

Kuratoriumsvorsitzender - Dipl.-Ing. Heinz H. BUTZ

Wirtschaftskammer Österreich - KR Dkfm. Harald BOLLMANN

ab 06/10 Ing. Mag. Alexander KLACSKA

Allgem. Baugesellschaft A. Porr AG - Ing. Wolfgang HESOUN

ab 10/10 Dr. Georg PAMMER

Industriellenvereinigung Wien - Ing. Mag. Peter KOREN

Rail Cargo Austria AG - Prof. KR Friedrich MACHER

ÖBB-Holding AG - KR Gustav POSCHALKO

ab 04/10 Ing. Franz SEISER

Siemens AG Österreich - Dr. Wolfgang RÖSS

ASFINAG - Dr. Klaus Michael SCHIERHACKL

GYSEV / Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG – Dr. Csaba SZÉKELY

Plasser & Theurer Export von Bahnbaumaschinen Ges.m.b.H. - Ing. Rainer WENTY

Weitere Organe

Dipl.-Ing. Heinz H. BUTZ, Generalsekretär

Dr. Veronika KESSLER, Generalsekretärin

SC Prof. Mag. Dr. Gerhard H. GÜRTLICH, Generalsekretär-Stellvertreter und Chefredakteur

Geschäftsführer ÖVG-GmbH

Verena ABU-DAYEH, BA MBA (ab 1. März 2010)

Satzungen

der

Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft

in 1090 Wien, Kolingasse 13/2/2/7

11. März 2009

§ 1 Name und Sitz der Gesellschaft

Die Gesellschaft führt den Namen „Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft“, kurz „ÖVG“ genannt. Sie hat ihren Sitz in Wien. Ihr Tätigkeitsbereich erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet.

Die ÖVG ist berechtigt, in den österreichischen Bundesländern Landesstellen (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) zu bilden.

§ 2 Zweck der Gesellschaft

- (1) Zweck der ÖVG ist es, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet des Verkehrswesens zu fördern, insbesondere
 - a) ein verkehrsträgerübergreifendes Forum für wirtschaftlich und gesellschaftlich bedeutsame Verkehrsprobleme zu bilden;
 - b) über innovative Erkenntnisse und Produkte zu informieren;
 - c) über neue Entwicklungen und Fragestellungen zu berichten, die in den verschiedenen verkehrswissenschaftlichen Disziplinen (Verkehrstechnik, Verkehrswirtschaft, Logistik, Verkehrsgeografie, Verkehrsökologie, Verkehrsmedizin, Verkehrsgeschichte, Verkehrssoziologie, Verkehrsrecht u.a.m.) oder im Bereich der Verkehrspolitik und Raumordnung diskutiert werden;
 - d) umweltfreundliche Entwicklungsmöglichkeiten zur Erfüllung von Verkehrsbedürfnissen aufzuzeigen;
 - e) die Mitglieder über aktuelle Frage- und Problemstellungen zu informieren, insbesondere im Hinblick auf anstehende Untersuchungen und Belange einer zukunftsorientierten Aus- und Weiterbildung.
 - f) die Kooperation der Mitglieder untereinander zu fördern
 - g) die Interessen der Mitglieder in geeigneter Weise zu vertreten.
 - h) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch gezielte Angebote für Studenten und junge Berufstätige.
- (2) Die Tätigkeit der ÖVG ist in allen ihren Bereichen ausschließlich auf gemeinnützige Ziele ausgerichtet.

§ 3 Mittel zur Zweckerreichung

- (1) Der Vereinszweck soll durch die nachfolgend angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden. Als ideelle Mittel dienen insbesondere
 - a) die Abhaltung von und Mitwirkung bei wissenschaftlichen Veranstaltungen vor allem in der Organisation von Vorträgen, Tagungen, Seminaren, Workshops, Exkursionen, Diskussionen und internationalen Verkehrssymposien und Studienreisen;

- b) die Herausgabe von Druckschriften aller Art, inklusive elektronischer Publikationen;
 - c) die Erfassung und Nominierung von Experten für einschlägige Expertisen
 - d) die Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten und Institutionen des Verkehrswesens, insbesondere auch wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen;
 - e) die Veranlassung von Expertisen und Gutachten;
 - f) das Eingehen nationaler und internationaler Kooperationen
 - g) die Sammlung von Büchern, Zeitschriften, Geschäftsberichten und anderen Dokumenten des Verkehrswesens.
 - h) Errichtung und Betreiben einer Betriebsgesellschaft als Kompetenzzentrum
 - i) Zusammenarbeit mit und Steuerung der Betriebsgesellschaft zur Verfolgung der begünstigten Vereinszwecke
- (2) Die finanziellen Mittel zur Zweckerreichung werden aufgebracht durch
- a) Mitgliedsbeiträge;
 - b) Erträge der Betriebsgesellschaft
 - c) Subventionen;
 - d) freiwillige Spenden und öffentliche Förderungsbeiträge;
 - e) Zuwendungen sonstiger Art.
- (3) Die Mittel des Vereins sind ausschließlich für die in § 2 genannten Zwecke zu verwenden. Die Mitglieder des Vereins dürfen keine Gewinnanteile und in dieser Eigenschaft keine Zuwendungen aus den Vereinsmitteln erhalten.

§ 4 Betriebsgesellschaft

Zur operativen Durchführung seiner Aufgaben in Verfolgung des Vereinszweckes gründet der Verein eine Betriebsgesellschaft – im Folgenden „ÖVG-GmbH“ genannt -, an welcher er mit 100% beteiligt ist.

§ 5 Mitglieder der Gesellschaft

- (1) Die Mitglieder der ÖVG gliedern sich in
- a) ordentliche Mitglieder:
 - aa) Einzelmitglieder;
 - ab) Fördernde Mitglieder;
 - ac) Unternehmensmitglieder
 - ad) Kuratoriumsmitglieder.
 - b) außerordentliche Mitglieder:
 - ba) Korrespondierende Mitglieder;
 - bb) Ehrenmitglieder;
 - bc) EhrenpräsidentInnen.
- (2) Mitglieder der ÖVG können sowohl physische als auch juristische Personen sowie sonstige Organisationen und Vereinigungen werden. Juristische Personen sowie sonstige Organisationen und Vereinigungen haben eine natürliche Person zur Vertretung ihrer Angelegenheiten namhaft zu machen.
- (3) Die Mitgliedschaft für ordentliche Mitglieder ist an die Zahlung der jeweiligen Mitgliedsbeiträge gebunden.

- (4) Die Mitgliedschaft für korrespondierende Mitglieder ist für Personen und Institutionen des In- und Auslandes vorgesehen, die durch ihre Tätigkeit den Gesellschaftszweck der ÖVG speziell fördern.
- (5) Die Mitgliedschaft für Ehrenmitglieder und EhrenpräsidentInnen wird an physische Personen verliehen, die besondere Verdienste im Sinne des Gesellschaftszweckes erworben haben.
- (6) Korrespondierende Mitglieder, Ehrenmitglieder und EhrenpräsidentInnen sind nicht zur Leistung von Mitgliedsbeiträgen verpflichtet.

§ 6 Begründung der Mitgliedschaft

- (1) Zur Aufnahme als ordentliches Mitglied sind ein schriftlicher Beitrittsantrag, die Anerkennung der Satzungen der ÖVG und ein Beschluss des Präsidiums erforderlich.
- (2) Der Erwerb der korrespondierenden Mitgliedschaft erfolgt mittels Ernennung durch einen mit Zweidrittelmehrheit gefassten Beschluss der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Das aktive Wahlrecht sowie das Antragsrecht an die Generalversammlung kann von allen Mitgliedern ausgeübt werden.
- (2) Das passive Wahlrecht in die Organe der ÖVG steht nur den Einzelmitgliedern zu.
- (3) Ordentliche Mitglieder haben das Recht auf Zusendung der allgemeinen ÖVG Publikationen und das Recht auf Zusendung der Einladungen zu den allgemeinen Vorträgen, Tagungen, Seminaren, Diskussionen, internationalen Verkehrssymposien, Exkursionen und Studienreisen. Damit verbunden ist das Recht zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen. Das Präsidium kann eine Differenzierung der Mitgliederrechte beschließen.
- (4) Außerordentliche Mitglieder erhalten Zusendungen von Publikationen und Einladungen entsprechend ihrem jeweiligen Interesse. Sie haben das Recht auf Teilnahme an allen allgemeinen Veranstaltungen.
- (5) Die in den Absätzen (3) und (4) angeführten Rechte schließen nicht aus, dass für bestimmte Publikationen und Veranstaltungen nach entsprechender Vorankündigung gesonderte Entgelte von der ÖVG eingehoben und bestimmte Veranstaltungen nur mit beschränkter Teilnehmerzahl und begrenztem Teilnehmerkreis durchgeführt werden.
- (6) Alle Mitglieder haben die Interessen der ÖVG nach besten Kräften zu fördern, im Sinne der Satzungen und der Organbeschlüsse der ÖVG zu wirken und die jeweils zutreffenden Mitgliedsbeiträge zu entrichten.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch
 - a) Austritt;

- b) Ausschluss;
 - c) Tod bei physischen Personen oder Auflösung bei juristischen Personen, sonstigen Organisationen oder Vereinigungen.
- (2) Der Austritt kann nur mit Ende eines Kalenderjahres erfolgen. Er ist bis spätestens 30. September des betreffenden Kalenderjahres (Datum des Poststempels) der ÖVG schriftlich mitzuteilen und wird nur rechtskräftig, wenn vorher allenfalls bestehende Rückstände an Mitgliedsbeiträgen oder sonstigen finanziellen Verpflichtungen beglichen werden.
- (3) Der Vorstand der ÖVG kann den Ausschluss eines Mitglieds beschließen, wenn das Mitglied Handlungen setzt, die dem Gesellschaftszweck zuwiderlaufen, das Ansehen der ÖVG schädigen, oder auf eine bewusste Vereitelung des Gesellschaftszweckes abzielen.
- (4) Ist ein Mitglied seinen finanziellen Verpflichtungen der ÖVG oder der ÖVG-GmbH gegenüber im Rückstand und kommt es dieser Verpflichtung trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung nicht nach, kann der Vorstand gleichfalls den Ausschluss beschließen.
- (5) Bei Beendigung der Mitgliedschaft ist das betreffende Mitglied verpflichtet, alle Verpflichtungen und Verbindlichkeiten gegenüber der ÖVG oder der ÖVG-GmbH bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft zu erfüllen.

§ 9 Mitgliedsbeiträge

- (1) Die Höhe der Mitgliedsbeiträge wird von der Hauptversammlung für jedes Kalenderjahr festgesetzt. Die Mitgliedsbeiträge sind für das laufende Kalenderjahr (Geschäftsjahr) jeweils bis zum 31. März zu bezahlen.
- (2) Die Hauptversammlung kann für Einzelmitglieder bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres eine Ermäßigung des Mitgliedsbeitrages beschließen.
- (3) Bei Eintritt während eines Geschäftsjahres ist der Mitgliedsbeitrag binnen drei Monaten zu bezahlen. Wenn seitens des betreffenden Mitglieds innerhalb von drei Monaten ab Stellung des Beitrittsantrages ein diesbezüglicher schriftlicher Antrag gestellt wird, ist der Mitgliedsbeitrag im Eintrittsjahr nur aliquot für den Zeitraum zwischen Beitritt und Jahresende zu entrichten.

§ 10 Organe der Gesellschaft

Die Organe der ÖVG sind

- a) die Hauptversammlung;
- b) der Vorstand und das Präsidium;
- c) das Kuratorium;
- d) die RechnungsprüferInnen;
- e) das Schiedsgericht.

§ 11 Hauptversammlung

- (1) Die Hauptversammlung wird aus allen Mitgliedern der ÖVG gebildet.

- (2) Der Hauptversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:
- a) die Wahl des/der PräsidentenIn, der VizepräsidentenInnen, des/der Wissenschaftlichen LeiterIn, des/der KassierIn (im folgenden als SchatzmeisterIn bezeichnet), des/der SchriftführerIn, des/der Vorsitzenden von „SciNet – Junge ÖVG“ und der weiteren Mitglieder des Vorstandes (jeweils für eine Funktionsperiode von drei Jahren mit zulässiger Wiederwahl);
 - b) die Wahl der LandesstellenleiterInnen und -geschäftsführerInnen;
 - c) die Wahl von zwei RechnungsprüferInnen;
 - d) die Ernennung von EhrenpräsidentInnen und von Ehrenmitgliedern;
 - e) die Entgegennahme des Jahresberichtes über die Tätigkeit der Gesellschaft;
 - f) die Entgegennahme des Berichtes der RechnungsprüferInnen;
 - g) die Genehmigung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung samt Vermögensübersicht für das abgelaufene Geschäftsjahr und die Entlastung des Vorstandes;
 - h) die Beschlussfassung über die ordnungsgemäße Ausführung des Vereinswillens in der Betriebsgesellschaft (zB durch Festlegung einer Liste betreffend generelle Entscheidungsbefugnisse des Vorstandes bzw. Präsidiums in Angelegenheit der Betriebsgesellschaft; durch Entscheiden über das Stimmverhalten des Vereins betreffend bestimmte Tagesordnungspunkte in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft);
 - i) die Genehmigungen von Richtlinien und Rahmenbedingungen für allfällige Projektabwicklungen durch die Betriebsgesellschaft;
 - j) die Genehmigung des Jahresvoranschlags;
 - k) die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge;
 - l) die Änderung der Satzungen;
 - m) die Auflösung der Gesellschaft.
- (3) Die Hauptversammlung ist vom/von der PräsidentIn bei Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, einzuberufen. Die Einberufung hat schriftlich mindestens 14 Tage vorher (Postaufgabedatum) unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen.
- (4) Außerdem können jederzeit außerordentliche Hauptversammlungen durch den Vorstand einberufen werden. Die Einberufung einer solchen muss erfolgen, wenn mindestens zehn Prozent der Mitglieder unter gleichzeitiger schriftlicher Bekanntgabe der gewünschten Tagesordnung beim Vorstand darum ansuchen. Die Einberufung muss in diesem Fall innerhalb eines Monats nach Einlangen des bezüglichen Antrages schriftlich durchgeführt werden, unbeschadet der in Absatz (3) angeführten Frist von 14 Tagen.
- (5) Jedes Mitglied hat das Recht, Anträge an die Hauptversammlung zu stellen. Solche Anträge sind mindestens sieben Tage vor der betreffenden Hauptversammlung dem Generalsekretariat schriftlich bekanntzugeben. Nicht auf diese Weise eingebrachte Anträge können nur dann behandelt werden, wenn sich mindestens drei Viertel der anwesenden Mitglieder dafür aussprechen.
- (6) Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der/die PräsidentIn oder einer/eine der VizepräsidentInnen (bei Verhinderung des/der PräsidentIn).
- (7) Jede ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.
- (8) In der Hauptversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Gewählt und beschlossen wird, mit Ausnahme der in Absatz (9) angeführten Angelegenheiten, mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden.

- (9) Zur Beschlussfassung über eine Satzungsänderung oder über die Auflösung der Gesellschaft ist eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§ 12 Vorstand und Präsidium

- (1) Der Vorstand besteht aus dem/der PräsidentIn, zwei bis fünf VizepräsidentInnen, dem/der Wissenschaftlichen LeiterIn, dem/der SchatzmeisterIn, dem/der SchriftführerIn, dem/der Vorsitzenden des Kuratoriums, dem/der Vorsitzenden von „SciNet – Junge ÖVG“, je einem Vertreter von jeder Landesstelle und maximal 14 weiteren, von der Hauptversammlung gewählten Vorstandsmitgliedern. Den Vorsitz in diesem Gremium führt der/die PräsidentIn. Im Verhinderungsfall wird der/die PräsidentIn von einem/einer VizepräsidentenIn vertreten. Der/die GeneralsekretärInnen und der/die GeneralsekretärIn-StellvertreterIn gehören dem Vorstand mit beratender Stimme an.
- (2) Dem Vorstand obliegt die Leitung der ÖVG. Er hat darüber zu wachen, dass die Beschlüsse sämtlicher Organe befolgt werden.
- (3) a) Der/die PräsidentIn sowie zwei weitere Vorstandsmitglieder vertreten den Verein in der Gesellschafterversammlung der ÖVG-GmbH. Sie nehmen dort die Interessen des Vereins wahr und sorgen für die Umsetzung der in der Hauptversammlung der ÖVG gefassten Beschlüsse.
- b) In der ÖVG-GmbH wird mit Beschluss in der Gesellschaft der Versammlung der ÖVG-GmbH ein Beirat eingerichtet, dem der/die PräsidentIn oder ein(e) VizepräsidentIn, der/die Wissenschaftliche LeiterIn, der/die Vorsitzende des Kuratoriums, der/die SchatzmeisterIn, der/die Vorsitzende von Sci-Net – Junge ÖVG, der/die GeneralsekretärInnen auf Dauer ihrer Funktion angehören. Zur Leitung der Beiratsitzungen bestellt die Gesellschafterversammlung der GmbH aus dem Kreis der Beiratsmitglieder eine(n) Vorsitzende(n) und eine(n) StellvertreterIn.
- c) Dem Beirat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung sowie die Beschlussfassung über Angelegenheiten, die nach der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Genehmigung durch den Beirat vorbehalten sind
- (4) Im besonderen obliegt dem Vorstand die Erstattung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung, die Bestellung des/der GeneralsekretärInnen, des/der Generalsekretär-StellvertreterIn, des/der ChefredakteurIn und der Chefredakteur-StellvertreterIn sowie die Festlegung von deren Aufwandsentschädigungen, Honoraren oder Gehältern, die Einrichtung von Ausschüssen und Arbeitskreisen sowie die Bestellung von deren Leitern und Geschäftsführern. Die Bestellung ist auf die Funktionsdauer des Vorstandes abzustimmen. Wiederbestellung ist zulässig.
- (5) Der Vorstand entscheidet weiters über den Ausschluss von Mitgliedern, die Erstellung des Voranschlags und der Einnahmen- und Ausgabenrechnung samt Vermögensübersicht sowie die Einberufung von Hauptversammlungen.
- (6) Dem Vorstand obliegt die Information der Hauptversammlung über die Tätigkeit, Entwicklung und finanzielle Lage der ÖVG-GmbH
- (7) Jede ordnungsgemäß einberufene Sitzung des Vorstandes ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Vorstandsmitglieder anwesend sind.
- (8) In allen Angelegenheiten, welche die Landesstellen unmittelbar berühren, sind die Landesstellen den Sitzungen beizuziehen.

- (9) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Für einen Beschluss sind mindestens 5 Ja-Stimmen erforderlich.
- (10) Bei vorzeitigem Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern oder im Falle besonderer Dringlichkeit hat der Vorstand das Recht, eine Zuwahl bis zur nächsten Hauptversammlung vorzunehmen.
- (11) Das Präsidium besteht aus dem/der PräsidentenIn, den/der VizepräsidentenInnen, dem/der Wissenschaftlichen LeiterIn, dem/der Vorsitzenden des Kuratoriums, dem/der Vorsitzenden von SciNet – Junge ÖVG, dem/der SchatzmeisterIn und dem/der SchriftführerIn. Der/die GeneralsekretärInnen und der/die GeneralsekretärIn-StellvertreterIn gehören dem Präsidium mit beratender Stimme an.
- (12) Dem Präsidium obliegt die operative Führung der ÖVG.
- (13) Bei Gefahr in Verzug oder besonderer Dringlichkeit kann das Präsidium namens des Vorstandes Entscheidungen treffen. Diese sind in der nächsten Vorstandssitzung dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen.
- (14) Das Präsidium ist nur bei Mitwirkung von mindestens drei Mitgliedern beschlussfähig und entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Umlaufbeschlüsse sind zulässig.

§ 13 Landesstellen

- (1) Die ÖVG hat in jedem Bundesland eine Landesstelle mit einem Landesstellenleiter und Geschäftsführer
- (2) Zur Erreichung des in § 2 dargestellten Zwecks der Gesellschaft können die Landesstellen herangezogen werden.
- (3) Die Landesstellen sind berechtigt insbesondere Vorträge, Tagungen, Workshops, Diskussionen, Exkursionen und Studienreisen zu organisieren. Dies nach vorhergehender Abstimmung mit dem/der GeneralsekretärInnen. Sie sind nicht berechtigt im Namen und auf Rechnung der ÖVG Verpflichtungen einzugehen. Weiters haben sie die Organisation des Internationalen Verkehrssymposiums zu unterstützen.
- (4) Über ihre Aktivitäten haben die Landesstellen regelmäßig dem Präsidium und dem/der GeneralsekretärInnen zu berichten.

§ 14 Kuratorium

- (1) Das Kuratorium wird aus dem Präsidium des Vorstandes und den Kuratoriumsmitgliedern gebildet. Das Kuratorium kann mit einstimmigem Beschluss weitere Mitglieder kooptieren. Die Mitglieder des Kuratoriums wählen aus ihrer Mitte einen/eine Vorsitzende(n).
- (2) Das Kuratorium ist ein beratendes Organ von Hauptversammlung und Vorstand der ÖVG, insbesondere in Fragen der Durchführung von praxisorientierten Veranstaltungen.
- (3) Die Sitzungen des Kuratoriums finden bei Bedarf, mindestens aber zweimal jährlich statt.

- (4) Das Kuratorium entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden.

§ 15 Wissenschaftliche Leitung

Der/Die Wissenschaftliche LeiterIn koordiniert die wissenschaftlichen Tätigkeiten der ÖVG und erstattet Vorschläge für Publikationen und Veranstaltungen. Er/Sie hat über die fachliche Qualität der Veranstaltungen und Publikationen der ÖVG zu wachen und dem Kuratorium, dem Vorstand sowie der Hauptversammlung zu berichten. Er ist Vorsitzender der Jury für die Auswahl der Preisträger des Peter Faller Preises.

§ 16 SciNet – Junge ÖVG

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist „Sci-Net Junge ÖVG“ eingerichtet. Diese Plattform befasst sich u.a. mit verkehrswissenschaftlichen Entwicklungen sowie Fragen der Aus- und Weiterbildung. Sie fördert den Wissenstransfer unter den jungen Mitgliedern (unter 40 Jahren) sowie den Aufbau und die Pflege von Kontakten im nationalen und internationalen Rahmen. Sie veranstaltet zweimal jährlich einen „Verkehrsstammtisch“ und organisiert die jährliche Auslobung des Peter Faller Preises. Der/die Vorsitzende von „SciNet – Junge ÖVG“ ist Mitglied der Jury für die Auswahl der Preisträger des Peter Faller Preises.

§ 17 Generalsekretariat

- (1) Zur Führung der laufenden Geschäfte des Vereins bestellt der Vorstand einen oder zwei GeneralsekretärInnen und bei Bedarf eine(n) StellvertreterIn .
- (2) Der/Die GeneralsekretärInnen führen die laufenden Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen der Beschlüsse der Organe der Gesellschaft. Er/Sie haben für die Dokumentation der Vereinstätigkeiten und die Protokollierung der Sitzungen aller Organe sowie der Organbeschlüsse zu sorgen.
- (3) Sie bedienen sich bei der Führung des ordentlichen Bürobetriebes der ÖVG GmbH. Aufgabenverteilung und Entgelt sind im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Verein und ÖVG-GmbH zu regeln.

§ 18 Redaktion

- (1) Für die Redaktion der ÖVG-Publikationen ist vom Vorstand ein/e ChefredakteurIn zu bestellen. Bei Bedarf kann dem/der ChefredakteurIn zur Unterstützung ein/e StellvertreterIn zu Seite gestellt werden.
- (2) Der/Die ChefredakteurIn gestaltet die ÖVG-Publikationen formal und redaktionell und betreibt die Akquisition von Inseraten. Er/Sie ist hinsichtlich administrativer Angelegenheiten dem Präsidium und Vorstand verantwortlich. Für periodische Schriftenreihen können Redaktionsbeiräte eingerichtet werden.

§ 19 RechnungsprüferInnen

- (1) Die Hauptversammlung wählt aus der Reihe der passiv wahlberechtigten Mitglieder zwei unabhängige und unbefangene RechnungsprüferInnen, die nicht gleichzeitig

dem Vorstand oder dem Generalsekretariat der ÖVG angehören dürfen. Die Funktionsdauer beträgt drei Jahre. Einmalige Wiederwahl ist möglich; vor einer weiteren Wiederwahl müssen mindestens drei Jahre liegen, in denen keine Rechnungsprüferfunktion in der ÖVG ausgeübt wurde.

- (2) Den RechnungsprüferInnen obliegen
- die Kontrolle und Prüfung der Finanzgebarung der ÖVG und der ÖVG GmbH im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die
 - die statutengemäße Verwendung der Mittel für jedes Rechnungsjahr sowie
 - die Erstellung eines Prüfungsberichtes innerhalb von vier Monaten ab Erstellung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung samt Vermögensübersicht durch den Vorstand; weiters die
 - die unverzügliche Übermittlung des Prüfungsberichtes an den Vorstand sowie
 - die Mitwirkung am Bericht des Vorstandes an die Hauptversammlung.
 - Sie haben dabei insbesondere die in § 21 Abs. 2 – 5 Vereinsgesetz 2002 in der jeweils geltenden Fassung enthaltenen Bestimmungen zu beachten.
- (3) Sie sind jederzeit berechtigt, in die Bücher und Belege, in die Korrespondenz und sonstigen Unterlagen der ÖVG und der ÖVG GmbH Einblick zu nehmen und von allen Organen Aufklärung zu verlangen. Über ihre Tätigkeit und das Ergebnis derselben haben sie der Hauptversammlung zu berichten.

§ 20 Vertretung der Gesellschaft und Zeichnungsberechtigung

- (1) Die ÖVG wird nach außen und gegenüber den Behörden durch den/die PräsidentIn oder einen/eine VizepräsidentIn vertreten.
- (2) Der/die GeneralsekretärInnen bzw. der/die GeneralsekretärIn-StellvertreterIn haben in allen Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung Vertretungsbefugnis.
- (3) Finanzielle Dispositionen müssen jeweils mit zwei Unterschriften gefertigt werden, wobei folgende Personen zeichnungsberechtigt sind: PräsidentIn, VizepräsidentIn, Vorsitzende(r) des Kuratoriums, SchatzmeisterIn, GeneralsekretärInnen und GeneralsekretärIn-StellvertreterIn.
- (4) Übersteigen die finanziellen Dispositionen in einem Monat den Betrag von 15 % des genehmigten Budgets, so ist für jede über diesen Betrag hinausgehende finanzielle Disposition die Zeichnung des/der PräsidentIn einzuholen. Übersteigt eine finanzielle Disposition den Betrag von € 5.000,- so ist die Zeichnung des/der PräsidentIn oder VizepräsidentIn einzuholen.
- (5) Alle im § 20 (4) angeführten finanziellen Dispositionen sind unmittelbar dem/der SchatzmeisterIn zur Kenntnis zu bringen.
- (6) Wichtige Schriftstücke und Bekanntmachungen sind vom/von der PräsidentIn gemeinsam mit einem/einer GeneralsekretärIn zu zeichnen. Ansonsten erfolgt die Unterzeichnung von Ausfertigungen, Bekanntmachungen, Beschlüssen und des gewöhnlichen Schriftverkehrs durch den/die GeneralsekretärInnen.

§ 21 Schiedsgericht

- (1) Streitigkeiten aus dem Gesellschaftsverhältnis, sowohl zwischen Organen der Gesellschaft und einzelnen Mitgliedern als auch zwischen Mitgliedern untereinander, sind über ein Schiedsgericht auszutragen.

- (2) Im Streitfall wählt jeder Streitteil zwei Mitglieder der Gesellschaft zu Schiedsrichtern, die sodann ein fünftes Mitglied zum/zur Vorsitzenden wählen. Kann über die Wahl des/der Vorsitzenden keine Einigung erzielt werden, entscheidet das Los.
- (3) Das Schiedsgericht fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit bei Anwesenheit aller Schiedsgerichtsmitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet der/die Vorsitzende.
- (4) Alle Mitglieder der ÖVG anerkennen die Entscheidungen des jeweiligen Schiedsgerichtes als vereinsintern endgültig.

§ 22 Auflösung der Gesellschaft

- (1) Sofern die Gesellschaft nicht durch eine behördliche Anordnung zwangsweise aufgelöst werden muss, kann eine Auflösung nur durch Beschluss einer eigens zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung erfolgen. In der Einberufung dieser Hauptversammlung ist auf den Tagesordnungspunkt „Auflösung der ÖVG“ unter Angabe der Gründe deutlich hinzuweisen.
- (2) Im Falle der Auflösung ist mit dem allfälligen Gesellschaftsvermögen satzungsmäßig unter Beachtung der §§ 2 und 4 vorzugehen und allenfalls ein Liquidator mit der Verwertung zu beauftragen.
- (3) Im Falle der Gesellschaftsauflösung ist das vorhandene Vereinsvermögen zuerst dem Institut für Transportwirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien, dann anderen verkehrswissenschaftlich ausgerichteten Instituten an österreichischen Universitäten zur unentgeltlichen Übereignung anzubieten, ansonsten anderen gleichen oder ähnlichen gemeinnützigen österreichischen Organisationen zu übereignen.